



321/62

ge  
G.  
Wan Fir  
Syan

# Freikörperkultur und Lebensreform



Aufn. Jul. Groß, Berlin

Reichsverband für Freikörperkultur e. V. (RFK)

Mai 1929

Erscheinungsort Berlin

Einzelpreis RM 0,50

## Einkaufs-Zentrale der SAJ

Berlin SW 61, Belle-Alliance-Pl. 8



*Wanderkram  
Sportartikel  
Jugendvereins-Material*

aller Art ist stets vorrätig und  
kann jederzeit von uns bezogen  
werden

### Wir führen:

Wanderkleider aus Ledersamt / Spiel-  
und Wanderkleidung für Mädels und  
Jungen / Kittel und Wanderhemden aller  
Art / Stoff für Kittel / Rucksäcke / Brot-  
beutel / Tornister / Aluminium-Wander-  
geräte / Zeltbahnen / Zelte und Schlaf-  
säcke / Spiel- und Sportartikel / Keramik  
und Messing-Treibarbeiten / Wachs  
Fackeln / Magnesium-Fackeln

Unsere umfangreichen Warenlisten sowie Spezial-  
listen stehen jederzeit gern zur Verfügung.

## Das Hart-Faltboot



auch  
für  
dich!

Listen  
durch

**Fritz à Brassard, Berlin C 2,**  
Stralauer Straße 55a

## Crispelt

**und Ihr bleibt gesund!**

**Crispel** sind knusprige, gebackene Kartoffel-  
scheiben und können kalt oder warm  
gegessen werden.

**Crispel** sind unentbehrlich für Picknicks, Aus-  
flüge, Wochenende usw. Die besten  
Sportsleute essen nur Crispel, weil sie  
leicht verdaulich sind.

Zu haben in Tüten zu **10, 20 und 30 Pf.**  
in allen Reformhäusern und Feinkostgeschäften  
Hersteller:

Herm. Appenrodt, Berlin N 65,  
Neue Hochstr. 32-33

## Freikörperkultur-Gelände

### Märchenwiese am Motzener See

steht von jetzt ab allen Lichtfreunden zur Verfügung

**150 Morgen herrliche Wald-,  
Feld- u. Wiesenflächen**

**1200 m Wasserfront am Motzener See zwischen Gallun  
und Motzen**

Bahnverbindungen v. Königswuster-  
hausen mit d Kleinbahn bis Gallun  
werktags 811 1231 1611 1941  
sonntags 811 1211 1641 2011

Geländegebühr: Jugendliche 20 Pf., Erwachsene 30 Pf., Kinder frei

# Freikörperkultur und Lebensreform

**Zeitschrift  
des Reichsverbandes für Freikörperkultur e. V. (RFK)**

**Verantwortlicher Schriftleiter:**

Dr. H a n s F u c h s, Darmstadt,  
Rheinstr. 8. Rücksendungen erfolgen  
nur, wenn Rückporto beigelegt ist

**Geschäftsstelle d. RFK:**

Bln.-Charlottenburg, Bismarckstr. 104  
Fernruf: Steinplatz 2279

**Mai 1929**

**Verlag, Vertrieb und  
Anzeigenannahme:**

H. Apitz, Druckerei u. Verlags-  
buchhandlung G. m. b. H.,  
Berlin SW 61, Belle-Alliance-  
Str. 92, Fernspr.: Bergmann 4776

**Preis des Einzelheftes:  
RM 0,50 (in Österr.: 80 Gr.)**

Bezugspreis einschl. Zusendung viertel-  
jährlich RM 1,75, in geschlossenem  
Umschlag 2,40, Mitglieder der dem  
RFK angeschlossenen Bünde beson-  
dere Bedingungen

Der Mensch ist bestimmt, in der Gesellschaft  
zu leben; er soll in der Gesellschaft leben; er  
ist kein ganzer vollendeter Mensch und wider-  
spricht sich selbst, wenn er isoliert lebt.

Joh. Gottl. Fichte.

## Wonnemond

heißt der Mai! Es ist dies wohl von allen Monatsnamen anderer Art die am meisten bekannte und gebrauchte Form. Dieses Wort, was schließt es doch alles ein! Es klingt darin aller Vogeljubel des lichten Frühlings, es weht darin ein süßes Duften all der tausend Blüten an Baum und Hecken, es singt darin von Glück und Seligkeit junger Menschenherzen. Und wenn die Menschen vom Frühling reden, vom Frühling schlechthin, so meinen sie eigentlich den Wonnemond.

Wehende Brautschleier von weißer Seide haben alle Bäume aufgesteckt. Ja, blühende Bäume sind immer wie eine große Gnade, wie ein Geschenk, das ein gütiges Schicksal uns hinlegt, und die wenigsten wissen etwas damit anzufangen. Sie ziehen durch die Blütenpracht zum nächsten Gasthaus, dann sind sie an ihrem Ziele. O ihr Blinden! Nein, mit dem Herzen muß du sehen können, du Menschenkind! In dir selbst muß dieses Blühen Wahrheit werden und zum tiefen Erlebnis des großen Frühlingsmärchens rufen, das alljährlich unser Heimatland durchwandert, und denen Glück und seliges Jauchzen schenkt, die mit Märchenaugen durch die Lande gehen! Sieh doch, wie die Apfelbäume mit ihrer zarten Blüte leuchten! Tausende von Röschen sind es, die aus lieben Blumengesichtern erstrahlen. Fast in jedem Garten stehen solche Wunderbäume, überschüttet von einem Meer aus Rosa, Weiß und Mohnrot! Und dieses Singen in Busch und Garten, in allen Hecken und über den Fluren! Es schmettert und jubelt aus tausend kleinen Kehlen, die Zeit des Frohsinns ist da! Die Zeit von Glück und Liebe. Denn während das Weibchen brütet, erfüllt das Finkenmännchen und der Drosselhahn den Wald

mit schallenden Jubelrufen, die sich mit den Liedern der Grasmücken zu endlosen Chören vereinen, in denen der Rhythmus frohen Sonnenlebens klingt. Da singe auch du, Menschenkind, aber nicht die Lieder der Gasse und Gosse und die Kabarettschlager, denn sie entweihen den morgenfrischen Wald, sondern „sing, wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnt“, singe die Lieder deines Volkes, die schon deiner Mutter und deines Großvaters Herz erfreuten. Gerade der Wonnemond hat ja unsern Liedschatz so reich beschenkt.

Wonnemond! Das sind die Tage, die „von Lenz und Liebe singen, von sel'ger, goldner Zeit“. Wem würde auch nicht das Herz weit bei all dem Jubel, dem Blühen und Sprießen? Vereine Glück, Liebe und Reinheit in dir, dann hast du die Predigt des Wonnemonds verstanden. Uns, die wir unsern Körper in seiner nackten Schönheit kennen, wir wissen, daß der passendste Schmuck der Braut nicht goldene Ohringe, sondern Margaritten im Haar sind. Trinke in Jubel dein junges Glück, es sei dir heilig. Werde dadurch innerlich reich, stark und groß, und über dir leuchte segnend der Wonnemond!

Kurt Nierich.

## Nacktkultur oder Freikörperkultur?

Im letzten Jahrzehnt ist die Kenntnis von der Wirkung der Sonnenstrahlen und des Lichtes Allgemeingut des Volkes geworden. Man weiß, daß die Ultrastrahlen durch die Haut ins Blut eindringen, dort den Lebensprozeß erhöhen und einen kranken Organismus rasch wieder gesund machen können. Die Menschheit könnte auf Grund dieser Erkenntnisse sehr gesund sein — und ist doch so krank! Warum?

Weil die Menschen von heute hundertmal mehr als die Väter und Großväter gehetzt werden durch die unendlich vielen Segnungen der Erfindung und Technik, weil heute an der Gesundheit und Arbeitskraft der Menschen rücksichtslos Raubbau getrieben wird.

Und doch — die heilsamen Strahlen der Sonne könnten so vieles wieder gut machen, wenn das liebe Himmelslicht in die Wohnungen der Großstadt dringen und auf die Haut der Menschen scheinen könnte. Ist das zu erreichen? Das letztere sehr leicht. Wir brauchen nur unsere Kleider abzutun und unseren nackten Körper der Sonne preiszugeben.

Aber da schämen sich die meisten. Warum? Weil sie so erzogen sind und es nicht besser wissen. Wann muß man sich mit Recht schämen? Wenn man Böses und Unsittliches denkt und tut; dann gewiß. Denkt und tut man Unsittliches nur in nacktem Zustand oder nicht auch — und sicher noch viel mehr — in Kleidern? Wenn man keine unsittlichen Gedanken und Vorstellungen hegt oder wenn eine Frau im Kreise Bekannter weiß, daß diesen solche Gedanken fern liegen, dann braucht sich niemand seiner Nacktheit zu schämen.

So ist man in unseren Tagen zur Freikörperkultur gekommen. Man will die Vorteile des Sonnenlichtes für unsere Gesundheit ausnützen und man kann das auch in Gesellschaft Gleichgesinnter tun, von denen man weiß, daß ihnen erotische Gründe für ihr Nacktsein fernliegen. Wer nur einmal im

Kreise von Lichtfreunden sich aufgehalten hat, weiß — wenn er nicht selber eine sexuell überreizte oder unterdrückte Natur ist —, daß die Nacktheit durchaus nicht sexuell aufreizend, sondern vielmehr beruhigend wirkt. Aus diesen und anderen pädagogischen Gründen ist die Freikörperkultur eine sittliche und aufbauende Erscheinung unserer Zeit. Sie will eine Kultur schaffen, die, vom Körper ausgehend, Geist und Seele von der Körperschwere freimachen und die harmonische Dreiheit: Körper—Geist—Seele zur lebendigen Gestaltung bringen will.

Aber der Nacktheit können auch erotische Momente zugrunde liegen. Die seitherige Erziehungsmethode suchte die Nacktheit, die Kenntnis der Geschlechtsteile und die sekundären Geschlechtsmerkmale zu verbergen und zu verheimlichen; in der irrigen Meinung, auf diese Weise sittlich-geschlechtlich erzieherisch zu wirken; das Gegenteil wurde erreicht. Der Mensch will (und muß doch!) um geschlechtliche Dinge Bescheid wissen. Geschieht das nicht in anständiger, selbstverständlicher Form, so sucht er sich Wissen auf andere Weise. Und das berechtigte sachliche Wissenwollen artet in Zynismus und Unanständigkeit aus.

Auf diesen Wissensdrang, verbunden mit dem Zug zum Zynismus spekuliert die „Nacktkultur“. Den Wunsch nach dem Schönen, dem Verbotenen, dem Sinnlichen, dem Zynischen, kurz gesagt nach einer gewissen sexuellen Erregung und Befriedigung macht die „Nacktkultur“ zu Geld. Die Nacktkultur will — im Gegensatz zur Freikörperkultur — das Nackte um der Nacktheit willen. Sie sucht den Körper bestenfalls lediglich um der Körperfreude willen, sie bleibt aber am Körperlichen, im Sinnlichen haften; sie artet in Körperkultus aus.

In dieser Richtung bewegt sich die große Flut der Nacktkultur-Zeitschriften, die sich zum Teil wohl das schöne Mäntelchen Kunst, Aufklärung, Wissenschaft u. dergl. umhängen, aber unter dieser Verkleidung in Wirklich-



Teilansicht des Luftbades Dornholzhausen

Aufn. Gg. Menz, »Orplid«, Frankfurt-Main

keit meist nur auf die sinnlichen Instinkte der Leser spekulieren, was schon die Art der Bilderwahl, die oft vorkommenden „Aktbilder in Räumen“ usw., ausweist. Die Freikörperkulturbewegung ist unbedingt ein Gegner dieser Literatur.

Die gleichen Ziele wie diese fragwürdige Presse verfolgen in noch größerer Form die Schaustellungen nackter oder fast unbekleideter Menschen in Revuen, Varietés und ähnlichen Veranstaltungen. (Auch Werbevorträge mit Vorführung von Nacktgymnastik vor einem gemischten, neugierigen Publikum müssen wir grundsätzlich ablehnen!) All diese Unternehmungen verfolgen nur den Zweck, aus der erotischen Neugier der Menschen Kapital zu schlagen.

Jeder vernünftige, unvoreingenommene Mensch sieht und fühlt, daß diese Nacktkultur ganz anderen Motiven entspringt und fast die entgegengesetzten Ziele verfolgt, wie die Freikörperkultur.

Aber nicht nur die Nacktkultur, sondern auch die Freikörperkultur hat viele Gegner. Jeder nach Sittlichkeit strebende Mensch wird die Nacktkultur, wenn sie in der eben beschriebenen, aufpeitschenden Form auftritt, verwerfen. Die Ablehnung der Freikörperkultur hat nur dann eine rein subjektive Berechtigung, wenn jemand auf Grund seiner andersgerichteten Erziehung sich persönlich nicht für die neue Erziehungsmethode erwärmen kann oder wenn jemand an Überreizung oder an Perversität seines Geschlechtsempfindens leidet. Es ist eine ebenso interessante wie psychologisch erklärliche Erscheinung, daß Personen, bei denen diese drei negativen Momente gleichzeitig vorhanden sind, sich als die wütendsten Gegner auch der Freikörperkultur gebärden. Diese werfen dann bewußt die beiden — ihrem innersten Wesen entgegengesetzten — Erscheinungen, nämlich den kulturzersetzenden Nacktkultus und die aufbauende und sittliche Werte schaffende Freikörperkultur in einen Topf und schreien Mordio wie jener verfolgte Dieb, der auf die Fußgänger vor sich deutend schrie: Haltet den Dieb! — um die Verfolgung von sich selber abzulenken. F.

## Unsere Licht-Luft-Sportplätze

Von den dreißig Bünden und Vereinigungen, die den Reichsverband für Freikörperkultur bilden, besitzt der größere Teil einen eigenen oder gepachteten Luftsportplatz, näher oder ferner von der Stadt gelegen, je nachdem die örtlichen Verhältnisse es gestatten. Dort können die Mitglieder, ungestört von Neugierigen und Muckern, bei Sport und Spiel in Luft und Sonne sich bewegen.

Ein abgeschlossenes Gelände ist eine unbedingte Notwendigkeit; denn wer möchte sich den Blicken andersdenkender, d. h. lüsterner Menschen aussetzen? Nur wenigen ist es vergönnt und meist nur einige Tage im Jahr möglich, in der Einsamkeit der Bergeshöhen oder des Meeresstrandes oder im Schweigen der Wälder ohne Kleider im Spiel der Sonnenstrahlen und im Wehen des Windes ungestört leben zu können. Und doch ist erst dieses Alleinsein mit der Natur für kurze Zeit eine rechte Erholung für Körper und Geist. Wem diese große Ausspannung nicht möglich ist, dem soll der häufigere Besuch des

Luftsportplatzes den notwendigen Ausgleich gegen die Ausspannung im Berufsleben schaffen. Wenn uns nicht die Oberflächlichkeit und der Materialismus abschleifen, zermürben und entseelen sollen wie jene Tausende, die wir in den Straßen an uns vorüberhasten sehen, dann dürfen wir die stille Föhlung mit der Natur nicht verlieren. Nie aber wirkt die Natur so eindringlich und selbstverständlich, so schlicht und doch so gewaltig wie auf den nackten Menschen, der mit seinen Kleidern auch die letzte Verbindung mit Konvention und Zivilisation für kurze Zeit abgestreift hat, um in den Jungborn der ewig erneuernden Natur einzutauchen.

Ebenso wie unsere Luftbadeplätze geistige und seelische Erholung vom peitschenden Berufsleben bringen sollen, so brauchen wir auch einen Sportplatz, auf dem wir unsere in Werkstatt und Bureau erschlafften Körper wieder anregen, erstraffen und erstarken lassen können. So angenehm die erste Stunde der Ruhe auf dem Luftbadeplatz wirkt, ebenso not tut Gymnastik, die die Lungen weitet, die Muskeln kräftigt, den Willen stählt. Die Frauen und Mädchen wollen sich lieber und richtiger mit rhythmischen Übungen, Volkstänzen und Spielen beschäftigen. Die Kinder bauen Burgen, plantschen im Wasser oder versuchen die Übungen der Alten nachzuahmen. Das wären üble Lichtmenschen, die nur zum Faulenzen oder „Schmorbraten machen“ den Platz besuchen wollten! Mit Kränklichen und Schwachen werden wir immer taktvolle Nachsicht üben. Wir wollen ja in keiner Weise Rekordleistungen aufstellen, sondern in erster Linie der Gesundheit leben. Andererseits aber sollen die Schwächlichen oder auch die Überarbeiteten immer daran denken, daß zum Gesundsein und zur Erreichung der vollen Arbeitskraft vor allem der Wille notwendig ist. Und zur Stählung des Willens und zur Überwindung der Alltagschwere erzieht uns eben die systematische Gymnastik.

So herrscht auf allen Plätzen das gleiche frohe Treiben, und gerne sehen die Bünde Besuch von nahen oder fernen Lichtfreunden kommen. Die Mitgliedskarte des R. F. K. weist jeden Inhaber als Gesinnungsfreund aus und er wird im Kreis der Spielenden, in den Reihen der Übenden oder auch im allerengsten Kreis bei der einfachen Mahlzeit wie ein Altbekannter willkommen geheißen.

\*

Das Luftgelände des Lichtbundes Barmen ist eine der ältesten Freikörperkulturstätten Deutschlands. Der etwa 100 Morgen große Wald- und Wiesengelände umfassende Platz nahe Haßlinghausen ist mit der Straßenbahn bequem zu erreichen. Auf dem Gelände ist Unterkunftsmöglichkeit jeder Art vorhanden. Eine Anzahl Lichtfreunde haben dort ihre niedlichen Wochenendhäuschen gebaut, so daß sie ihre Ferien und manche sogar den ganzen Sommer in Luft und Sonne verbringen können, soweit der Beruf es gestattet.

Der „Bund für freie Lebensgestaltung“ in Basel hat ein umfangreiches Gelände auf badischem Gebiet erworben, und diese Gruppe wirbt eifrig, um den Freunden einer vernünftigen Lebensgestaltung die Möglichkeit zu bieten, abseits vom Getriebe der Stadt und der Stadtmenschen als Mensch eins sein zu können mit der Natur.

Von den Berliner Bünden besitzt die „Deutsche Luftbad-Gesellschaft“ wohl das älteste Freiluftbad Deutschlands in Neukölln.

Wie wir im November-Heft von „Leben und Sonne“ schon berichteten, enthält dieses mitten im Laubengelände gelegene 2500 qm große idyllische Fleckchen Umkleide- und Wetterhallen, Turn- und Sportgeräte aller Art sowie eine kräftige Dusche. Infolge seiner günstigen Lage bietet es allen tagsüber beschäftigten Mitgliedern in den Nachmittags- und Abendstunden eine wertvolle Stätte froher Erholung. Es wird jährlich von 10—15 000 Erwachsenen besucht, ungerechnet die erhebliche Zahl Jugendlicher und Kinder. Als zweites Gelände besitzt die „Deutsche Luftbad-Gesellschaft“ am Zeesener See etwa 42 Morgen eingezäuntes herrliches Wald- und Heideland, das mit allen Annehmlichkeiten für den Aufenthalt ausgestattet ist. Das Gelände ist von Berlin (Görlitzer Bahnhof) nach 55 Minuten Bahnfahrt in 40 Minuten zu Fuß von Königswusterhausen (Waldweg) zu erreichen.

Der „Bund für freie Körperschulung“ Berlin besitzt am romantischen Üdersee wohl das größte Gelände unter den Freikörperkulturverbänden. In dem das ganze Jahr geöffneten Geländehaus und einem Nebengebäude kann etwa 100 Personen Unterkunft geboten werden. Das Geländehaus enthält einen großen Tagesraum, fünf Einzelzimmer, zwei große Schlafräume, einen Ankleideraum, Küche und Keller. Auch in den 20 Minuten entfernten Dörfern Steinfurth und Werbellin kann man preiswert unterkommen. Auf dem Gelände sind die Ruhe- und die Spielplätze getrennt. Dem Gymnastiker und Leichtathleten stehen Sportplätze, eine 4000 m lange Waldlaufbahn und vier große Rasenplätze von 2500 bzw. 800 qm Fläche zur Verfügung. Für Schwimmer und Nichtschwimmer ist der silberklare Üder- und der kleine Buckowsee sportmäßig eingerichtet.

Man erreicht das Gelände von Berlin (Stettiner Fernbahnhof) über Eberswalde und von da mit Kleinbahn oder Omnibus nach Schöpfung-Steinfurth oder mit dem Omnibus nach Werbellin. Der Wanderer fährt bis Melchow und geht über Schöpfung nach dem Gelände; auf dem Wasserweg gelangt man auf dem Hohenzollernkanal nach dem Üdersee.

Der Luftpark des „Bundes der Sonnenfreunde“ zu Dessau liegt an der Mulde, woselbst vom Fiskus eine ausreichende Badestelle freigegeben ist. Von der Stadt ist der Luftpark nur durch den Fluß getrennt. Unzuträglichkeiten haben sich aber aus der Nähe der Stadt noch nicht ergeben.

Der Orplid, Bund für Geistes- und Körperkultur besitzt in Darmstadt-Arheiligen einen landschaftlich herrlichen, käuflich erworbenen Luftsportplatz, der zum größeren Teil einen schönen Waldbestand hat, von dem die geräumige Spielwiese eingeschlossen wird. Übernachtungsräume sind nicht vorgesehen. Trinkwasser und eine kräftige Dusche sind vorhanden.

Das Luftbad der Ortsgruppe Frankfurt a. M. des Orplid liegt in einem Wiesental am Fuße der berühmten historischen Saalburg, dicht hinter dem Ort Dornholzhausen. Man kann das Gelände bequem mit der Straßenbahn erreichen. Das Schwimmbecken bildet einen beliebten Anziehungspunkt für die Lichtfreunde. Gelegenheit zur Übernachtung und Verpflegung ist geboten.

Die Ortsgruppe Wiesbaden des Orplid hat den Vorzug, einen Luftbadeplatz in nächster Nähe der Stadt zu besitzen, wodurch den Mitgliedern die



Möglichkeit gegeben ist, nach beendeter Tagesarbeit rasch Erholung finden zu können.

Der Schwanheider Bund Frankfurt a. Oder hat sein Freikörperkulturlager und Jugendgelände in der „Schwanheide“ bei Lieberose in der märkischen Niederlausitz. Dort finden die von Will Tschierschy geleiteten Körperschulungswochen statt.

Das Siebener-Gelände in Sonnenburg (Neumark) liegt auf einer 36 preuß. Morgen großen Halbinsel des Radacher Sees. Sportgeräte sind reichlich vorhanden. Die Übernachtung kann in der Jugendherberge zu Sonnenburg oder auf dem Gelände selbst im Stroh der Scheune (20 Pf.) erfolgen.

Von anderen Bünden sind als schön und gerne besucht bekannt der Luftsportplatz der Leipziger Freunde (Verbandstag im August!), ferner die Anlagen der Sonnenfreunde in Dresden an den Moritzburger Teichen. Der gemeine Angriff der Zentrums Presse in Danzig gegen den „Finus“-Danzig ist noch in unserer lebhaften Erinnerung. Auf dem Gelände des „Lichtbund“ Magdeburg herrscht immer ein sportfrohes Leben. Die Münchener Lichtfreunde sind trotz oder grade wegen der klerikalen Widerstände auf ihren Badeplätzen eifrig tätig.

Überall herrscht reges Leben in den deutschen Gauen und man hat die Überzeugung: Die Freikörperkultur marschiert!



Aufn. P. Belling

Wenn dem in der Tretmühle des Berufs und Alltags geplagten Lichtmenschen die Verhältnisse eine vollkommene Ausspannung der Nerven ermöglichen oder die abgearbeiteten Nerven eine absolute Ruhe um jeden Preis verlangen, so stehen den Mitgliedern des R. F. K. eine Reihe bewährter Erholungsstätten zur Verfügung. Wir meiden die lauten Gaststätten und die Kurorte, in denen die Sommerfrischler mit „reichlicher Kost“ gefüttert werden; wir suchen die stillen Stätten, in denen wir harmonische Menschen finden können; wir verlangen erst recht während der Erholungszeit eine mit Liebe und Verständnis hergerichtete vegetarische Ernährung.

An der Nordseeküste liegt als einziges Lichtgelände, das zwar entlegen und schwer zu erreichen ist, aber dessen Besuch doch dringend empfohlen werden kann, da es außerordentlich starke Natureindrücke hinterläßt, das Jugendlager Klappholttal auf Sylt. Klingenberg bei Lübeck liegt eine Stunde vom Meere entfernt in den Buchenwäldern der Holsteinischen Schweiz.

Als Treffpunkt der Lichtfreunde an der Ostsee gilt das kleine, aus sieben Häusern bestehende Dörfchen Swantuß auf Wollin, zwischen den bekannten Badeorten Misdroy und Neuendorf im Westen und Heidebrink und Dievenow im Osten gelegen. Und in Swantuß ist das Haus der Frau Maria Klien das Ziel unserer Fahrt. Der Aufenthalt in Swantuß könnte allen unseren Wünschen entsprechen, zumal der Hochwald bis dicht an den Strand reicht, wenn nicht der Besitzer eben dieses Waldes unseren Gedanken ganz unzugänglich wäre, ja am liebsten überhaupt alle Sommergäste vertreiben möchte. Daher hat er das Betreten des Waldes zu beiden Seiten des zum Strande führenden Weges verboten, damit ihm niemand eine Blaubeere oder einen Pilz wegtragen kann und diese ungenutzt verfaulen müssen. Es bedurfte auch erst eines Appells an die höhere Verwaltungsstelle, die wie die meisten oberen Behörden in Preußen uns Entgegenkommen zeigten, da sie den Wert unserer Bestrebungen für die allgemeine Volksgesundheit eingesehen haben, um jenen Herrn, der gleichzeitig Amtsvorsteher ist, dazu zu veranlassen, daß er uns wenigstens an unserer abgelegenen Strandstelle in Frieden läßt, solange wir uns von den anderen Badegästen entfernt halten. Wer also ein weites, offenes Gelände sucht, auf dem er sich herumtummeln kann, dem kann Swantuß nicht empfohlen werden. Wer aber im harmonischen Kreise von Lichtfreunden schöne Stunden im weißen Sande der Ostsee verbringen will, der mache sich auf und statt jener waldumravschten Küste einen Besuch ab.

Ein anderes Ferienheim liegt in der Lüneburger Heide: Ferienheim Spöktal. Ein Heim — keine Gaststätte — ein Heim, in dem man „Ferien vom Ich“ halten kann. Durch jedes der vielen Fenster sieht man ein anderes, köstliches Heidebild. Doch unten wartet das Mittagessen. Im ersten Augenblicke sieht man nur eins: viele fröhliche Menschen in bunten Kleidern und und zwei große Tische mit bunten Blumensträußen; alles so gastlich, so heimisch. Noch ist man fremd und doch nicht fremd. Dann geht es hinaus in die weite, unbeschreiblich schöne, stille Heide. Man kann sie nicht beschreiben, man kann sie nur erfühlen; aber jeder, der eine Seele hat, wird sie erfühlen und wird langsam ihr eigen werden, denn wer einmal die Heide lieben gelernt hat, den läßt sie nicht wieder los. Bei frohem Spiel und schöner Wanderung,

bei Träumen und Scherzen, allein oder in Gesellschaft der anderen, fliegen die Tage dahin. Und wie schön sind die Abende bei Lied, Spiel und schöner Musik oder einer Sonnenuntergangswanderung oder allein hoch oben auf den Heidebergen. Von Tag zu Tag fühlen wir, wie wir froher, gesunder, natürlicher werden und wir fragen uns manchmal, woran es liegt, daß wir uns so wohl, so heimisch fühlen, daß alles so schlicht und edel anmutet, daß alles Häßliche und Niedrige hier verbannt scheint? Edle Menschen schufen dieses Heim als Ruheplatz und Freudespender für Viele. Und die schlichte Natürlichkeit und innere Reinheit dieser Menschen gestaltet das Heim und das Leben in ihm, weist den Weg für alle, die suchend nach Spöktal kommen: Durch Lebenskampf und Unrast hinauf zur Stille, Schönheit und Kraft.

Am Ufer des beliebten Plauer Sees liegt in abgeschlossener Lage, fern von den Kurhäusern und dem Bad Stuer die Dresenower Mühle („Jungmühl“) Johannes Müllers. Das um den Hof liegende eigene Land grenzt in 600 Meter Länge an den See, der mit 34 Quadratkilometer eine der größten Wasserflächen Mecklenburgs ist. Der schönste Strand lockt zum Baden. Weite Waldungen säumen dieses herrliche Stück Erde. Wo Sonne und Wasser den nackten Körper berühren, den keine Hülle von den heilbringenden Kräften der Natur trennt, wo der säuselnde Wind die Glieder umspielt, auch einmal der Sturm sie durchweht — mit Freude denke ich zurück an die Gewitterbäder, die wir 1928 genommen haben! — da finden wir unsere Einheit



Aufn. K. Hämpel, F. K. B.-Leipzig

mit der Mutter Erde wieder, da fällt die Maske des modernen Lebens, da ist der Boden, auf dem der Kranke genesen, Gesunde ihre Körper stählen können.

Viele Menschen ziehen aber die Berge dem Erholungsaufenthalt an der Wasserkante vor. Im Riesengebirge ist das Erholungsheim Mühl-schlöbchen (Nieder-Schreiberhau) bereits vielen Lichtfreunden eine liebe Erinnerung. In seiner Höhenlage von 600 Metern sind die Ultrastrahlen der Sonne schon von erkennbarem Einfluß auf die Gesundheit. Das wuchtige Massiv des Riesengebirges lockt zum Bergsteigen und die herrlichen Ausblicke vom Kamm des Gebirges ins weite Menschenland lohnt alle Mühen.

Es ließen sich noch eine Reihe Erholungsheime im Deutschen Mittelgebirge aufzählen, in denen wir in unserem Sinne die Ferien verbringen können. Ich denke an Freund Alfred Willmanns Ferienhaus auf 380 m Höhe bei Lörrach im Schwarzwald. Aber in der Wahl dieser Plätze wollen wir unsere Leser nicht beeinflussen. Wir dürfen unsere schönen bündischen Gelände nicht vergessen! Ein austauschender Besuch unserer Luftbadgelände würde die Beziehungen der Bünde zueinander und der einzelnen Mitglieder vielleicht anregend und fruchtbar gestalten.

## Die Lichtgelände, ein Beispiel zur Befreiung Deutschlands

Albert Averdung.

Wenn irgendein Gedanke Lebensberechtigung haben will, so muß sich seine Lebendigkeit in der Gestaltung der Materie ausdrücken, so muß er dem Stofflichen den Wert seiner Eigenart einbringen, eine wesenseigene Kultur schaffen, der geistige Wille muß zur Tat werden.

Ich möchte nun praktische Vorschläge bringen, deren Ausführung eine einzigartige Tatwerdung des Lichtgedankens darstellen würde, indem sie in langsamer aber durchgreifender Entwicklung die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Einzelmenschen, wie der Gesamtheit einfacher, klarer und lichter gestalten würde.

Es handelt sich um die Besiedelung Deutschlands als Obstland und die gleichzeitige Bildung von Freiland.

Wenn demnächst die Reparationszahlungen Deutschlands endgültig festgesetzt sind, wird man bestrebt sein, das deutsche Volk so bald wie möglich und auf jede Art von dieser Last zu befreien. Dann dürfte die Zeit reif sein, allen Plänen ein williges Ohr zu leihen.

Ich schicke einige Tatsachen voraus, welche die gewaltige Bedeutung der planmäßigen Durchführung des Planes für ganz Deutschland erhellen lassen. Ein Hektar Boden mit 18 Nußbäumen bepflanzt, bringt jährlich 36 Zentner gute Nußkerne ein, außerdem findet sich auf einem solchen Grundstück noch Platz, um andere Obstbäume, Beeren- und Nußsträucher zu setzen, die zum Teil bereits bei Neuanlage im zweiten Jahre Erträge liefern. So ist es möglich, mit einem Hektar Boden bei geringster Arbeit, 20 Menschen zu ernähren, wenn jeder täglich  $\frac{1}{2}$  Pfd. Nüsse und 2 Pfd. Obst zu verzehren hat. Aber sagen wir, es könnten sich nur 10 Menschen von der doppelten Menge erhalten, wobei natürlich die sonnenhaltige Rohkostnahrung den Menschen

auch von innen heraus sonniger und leistungsfähiger gestalten würde. Selbstverständlich denke ich bei der Bodenbepflanzung nicht nur an Nüsse. Es gedeihen ja in Deutschland eine Menge von Kern- und Steinobstarten, Nüsse und Edelkastanien, ganz abgesehen von Monatserdbeeren und dergleichen Bodenpflanzen mehr. Die Erkenntnisse der modernen Wissenschaft und die Beweise von Fruchtköstlern und Obstsiedlern dürften jeden Zweifel an den gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Vorteilen zunichte machen. Deutschland besitzt nach der Feststellung von 1926: 5 361 000 ha Wiesen- und 2293 ha Weideland. Bei Umstellung der Bewirtschaftung könnte man von den Bodenerträgen rund 70 Millionen Menschen ernähren, wobei nach der Umstellung die landwirtschaftliche Arbeit auf ein Mindestmaß zurückgeführt würde. Deutschland hat aber nicht nur Wiesen und Weiden, sondern auch noch 478 000 ha Gärten, 139 000 ha Weinbauland und mangelhaft genutzte Obstanlagen, 21 758 000 ha Ackerland, ferner noch 1 389 000 ha Ödland, 429 000 ha Moore; die 12 701 000 ha Forsten sind weiterhin notwendig, aber auch sie könnten mit Nuß- und Obstbäumen und Sträuchern durchsetzt werden. Bei voller Auswertung im Sinne obiger Gedanken könnte Deutschland nicht nur unabhängig vom Auslande werden, sondern Milliardenwerte wären frei zur Ausfuhr. In Deutschland könnten 200 Millionen Menschen leben, glücklich und zufrieden, in wahrer Berufserfüllung, ohne Mißgunst, Neid, Elend anheimzufallen. Die angelegten Kapitalien aber würden in spätestens fünf Jahren amortisiert sein, selbst wenn die Obstpreise bis auf die Hälfte sinken würden.

Die Freikörperkultur hat nun die Lebenserneuerung und tatkräftige Diesseitsgestaltung im Sinne der gottgewollten Naturgesetze auf ihre Fahne geschrieben. Hier wäre ein Punkt, in dem sich die Bünde nicht nur für sich und ihre nachkommenden Generationen die Befreiung ihres Lebens, sondern auch durch beispielhaftes Vorbild die Begeisterung eines ganzen Volkes erreichen könnten.

Die Gelände der Freikörperkultur könnten eine Sparkasse werden, die angelegte Gelder vertausendfachen würden. Tun sich zehn Menschen zusammen, in idealem Streben als echte, wahre Freunde vereint, und diese würden jeden Monat von ihren Arbeitslöhnen 5,— Mk. auf ein besonderes Geländekonto bringen, so hätten sie in zwei Jahren 1200 Mk. zusammen. Hierfür könnte man je nach Lage und Bodenbeschaffenheit 2—4 Morgen Land kaufen. Auf diesem Gelände würde jeder einzelne nach und nach 50 Nuß- und Obstbäume pflanzen und das ganze Stück mit einer Haselnuß- und Himbeerhecke umgeben können. In der Mitte bliebe noch Raum genug zu Sport- und Tummelzwecken. Der Anbau kann Sonntags in praktischer Gymnastik geschehen. Bei schlechterem aber billigem Boden müßte Waldhumus, Kompost oder Dünger herbeigeschleppt werden; diese Arbeit aber schafft Werte in den Boden und verwurzelt so den Menschen mit der Erde. Jede freie Zeit könnten die Freunde am Ausbau des Geländes verwerten. Sie würden hinausgezogen in Wind und Wetter. Mit dem Wachsen des Ertrages würden sie bald unabhängig, sie könnten ihre Erholungszeit dort verbringen. Der Boden aber dürfte laut Satzungen nicht verkauft werden; lediglich die selbst gepflanzten Bäume und Sträucher wären ihr Eigentum. Das Gelände wird zum Freiland erklärt, auf dem sich jedes Mitglied der Freikörperkultur ergehen kann. Die Freunde erhielten ihre Geld- und Arbeitswerte ja durch

die Fruchternten zurück. Vielleicht könnte man später auch den Siedlungsgedanken mit diesen Geländen verbinden.

Wenn von den Mitgliedern des RFK nur 2000 zur Tat schritten, so hätten wir 100—200 Lichtsiedlungen im reinsten Sinne. Diese würden bestimmt einen gewaltigen Einfluß zur Nachahmung ausüben und zu einer systematischen Reform der Landwirtschaft führen, zum mindesten aber anregen. Man könnte ja auch auf dem Wege der Erbbaupacht u. ä. Verträge vielleicht billiger zum Ziele gelangen. Das Freilandobstparadies des Lichtmenschen kann aber schließlich nur dem werden, der es sich errungen hat in zäher innerer und äußerer Wandlung, dem, der vom hochreißenden Glauben seines bewußten Kindseins getragen über alle Hindernisse freudig hinwegsetzt, wie die Kinder auf dem Wandfries von Fidus über die Hecken. Dieser trägt die Worte: „Per aspera ad astra“. So wollen auch wir gläubig und tatenwillig jubelnd zum Sprung ansetzen. Darum auf zur Tat!

## Das Jugendgelände

Will Tschierschky, Frankfurt (Oder).

Zu dem Jugendwerk, gewissermaßen als wertvoller Aufbau und Vollendung ist als Neues das „Jugendgelände“ getreten. Es entstand aus dem Bedürfnis, sich bei den Wanderfahrten nicht allein aufs Wandern zu beschränken, sondern hiermit gleich planvolle Leibesübung zu verbinden. Wandern ist gut; Wandern mit Gymnastik und Körperkultur ist besser. Das ist die Erkenntnis, die in immer größere Kreise der Jugend- und Wanderbewegung eindrang. Der Boden hierfür war schon lange vorbereitet. Die enge Naturverbundenheit hatte es von selbst mit sich gebracht, daß der „Wandervogel“ seinen Körper wiederfand, der durch die Einwirkungen einer falschen Erziehung in Vergessenheit geraten war. In der naturnahen Stille seines Eigenlebens erwuchs ihm ein neues Körpererlebnis und mit ihm neue Ausdrucksformen. Die neue Generation verschmähte unter sich den Badeanzug. Daß sie nach dem Wasserbad sich draußen in Luft und Sonne bei Spiel und Sport nackt und rein, so wie der Mensch allein in die reine Natur paßt, tollte, war für sie zur Selbstverständlichkeit geworden.

Das Vordringen der Wochenendausflügler mit ihren alten Lebensgewohnheiten in bisher einsame Gebiete in Heide und See, auf denen sich die neue Generation Sonntags zu ihrem Licht-Luftleben traf, führte dazu, daß man durch Pacht oder Kauf sich gegen solche „Invasionen“ schützen mußte. Es entstanden Jugendgelände. Von den Freikörperkulturgeländen der Lichtbünde unterscheiden sie sich, wie dies auch aus der vorher aufgezeigten Entwicklung hervorgeht, vor allem dadurch, daß der Aufenthalt nicht von der Zugehörigkeit von einem Bunde abhängt. Jeder, der sich den Geländebestimmungen unterwirft und dem Lebensstil der neuen Generation anpaßt, ist willkommen. Dabei ist die Teilnahme an den körperlichen Übungen Pflicht jedes Besuchers und Hauptvoraussetzung für den Aufenthalt. Unzählige haben keine Lust, sich den engen Satzungen eines Bundes zu unterwerfen; sie fürchten dadurch eine zu starke Einwirkung auf ihre persönliche Entwicklung, wollen aber gern mit allen in der Natur Sport und Gymnastik üben. So entstand das

Bedürfnis, Möglichkeiten zu schaffen, um bei loser Verbindung und Anerkennung grundlegender Gesetze Freikörperkultur zu pflegen. Natürlich ist auch hier der Weg noch lang und schwierig. Es bestehen immer noch gewisse Hemmungen von seiten unbelehrbarer, uns nicht wohlwollender Kreise, die die öffentliche Meinung in einer für die Freikörperkultur ungünstigen Weise zu beeinflussen suchen. Die Bekämpfung dieser „dunklen“ Mächte kann natürlich nur durch starke Organisationen erfolgen und wird Aufgabe der Freikörperkulturbünde bleiben, die also keineswegs überflüssig werden. Ich möchte dies ausdrücklich betonen, um nicht falsch verstanden zu werden. Enger, starker Zusammenschluß zur Vertretung der Freikörperkulturinteressen in Verbindung mit losem Zusammenarbeiten auf breiterer Grundlage bei der praktischen Ausübung der Freikörperkultur (Geländebetrieb) sind die Richtlinien, nach denen ein weiteres Vordringen unserer Bestrebungen allein erfolgen kann. Auf dem von mir geleiteten Freikörperkulturlager und Jugendgelände „Schwanheide“ habe ich jedenfalls bisher die besten Erfahrungen hiermit gemacht. Lichtfreunde und Jugendbewegte aller Richtungen haben sich dort in voller Harmonie zu Körperschulungswochen und an den Sonntagen bei befreiender, froher Körperarbeit zusammengefunden. Ob arm oder reich, ob proletarisch oder bürgerlich — sofern es solche Unterschiede bei uns überhaupt gibt —, sie fanden sich als Mensch zum Menschen, über die dieselbe goldene Sonne scheint und derselbe Himmel seinen blauen Bogen spannt. In unserer heutigen, von wirtschaftlichen und politischen Kämpfen durchfluteten Zeit sehe ich hierin eine Wirkung des Jugendgeländewerks, deren Bedeutung weit über den Rahmen der Bewegung hinausgeht.

Es bestehen bis jetzt folgende Jugendgelände: A. F. K.-Jugendgelände am Motzen-See, Birkenheide am Motzen-See, Brieselang (Kreis Osthavelland), Jugendlager Klappholttal (Sylt), Schönburger Jugendgelände bei Naumburg (Saale), Schwanheide am Schwansee (Bahnhof Lieberose), Freijugendland Üdersee bei Eberswalde.

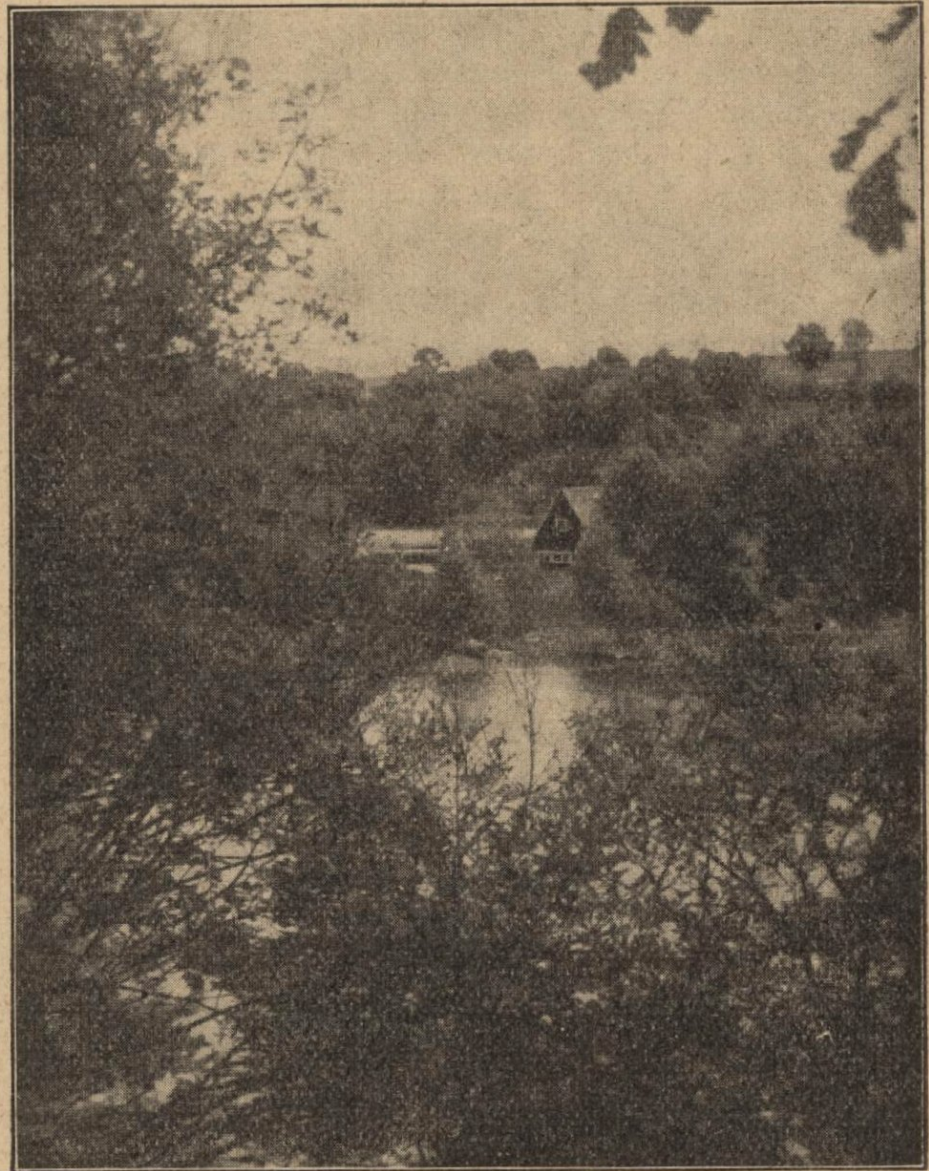
Weitere Gelände sind in Vorbereitung; so auf Hiddensee und am Bodensee. Die Gelände haben sich im „Reichsverband für Jugendgelände e. V.“ zusammengeschlossen, dessen Ehrenvorsitz Hans Surén übernommen hat.

Die Bestrebungen des Verbandes gehen dahin, daß bei jeder Jugendherberge ein Jugendgelände errichtet wird. Die angeschlossenen Gelände behalten ihre volle Selbständigkeit. Die gute Fortentwicklung des Jugendgeländewerks liegt nicht zuletzt auch im Interesse der Freikörperkulturbünde, die ihre Mitarbeit gern in den Dienst der neuen Sache gestellt haben.

## Frei-Jugendland Üder-See

Allgemeines: Das Freikörperkultur- und Jugendgelände „Freijugendland Üdersee“ entspricht den Forderungen der stetig wachsenden Freikörperkultur-, Jugend- und Lebensreformbewegung: Freizügigkeit, großer Bewegungsraum, einsame Lage, Einhaltung der sittlichen Grundsätze der Bewegung, Unterkunft auf dem Gelände, Verpflegung daselbst, günstige Verkehrsbedingungen und weitgehendste Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Das Gelände wurde im Frühjahr 1928 erschlossen, ist dem Reichsverband deutscher Jugendgelände angeschlossen und wird vom Vorsitzenden des als Jugendpflegebund amtlich anerkannten Bundes für freie Körperschulung e. V. Berlin — der dem Reichsverband für Freikörperkultur angeschlossen ist — verwaltet. Insgesamt wurden im ersten Jahre 3100 Geländebesucher, 1450 Übernachtungen und 135 Feriengäste gezählt, aus fast allen Freikörperkultur-bünden des Reiches. Das Gelände ist zu allen Jahreszeiten geöffnet.



Blick über den Üder-  
und Kl. Buckow - See

Lage und Beschaffenheit. Das Gelände ist 160 Morgen groß, besteht aus Hügeln, Wald, Wiese und Heide. Es liegt am romantischen Üder- und kleinen Buckowsee bei Berlin-Eberswalde und hat 3000 m Seeufer. Das Gelände und die einsame Umgebung sind Brennpunkte landschaftlicher Schönheit. Kurze Spaziergänge führen in die meilenweiten uralten Laubwälder am sagenumwobenen Werbellinsee und in das Naturschutzgebiet Schorfheide dasselbst. Es ist ein idealer Wochenend- und Ferienaufenthalt für Menschen jeden



Alters, die Einfachheit, Ruhe oder gymnastische oder sportliche Betätigung suchen; ein geeigneter Platz für Tagungen und Lager der Bünde.

**Leibesübungen.** Auf mehreren getrennt liegenden Spielplätzen kann jede Art Leibesübungen gepflegt werden. Sportgeräte sind vorhanden. In den Sommermonaten findet regelmäßig an Sonn- und Feiertagen eine Gymnastikstunde, leichtathletisches Training, Waldlauf und Schwimmen unter Leitung erfahrener Lehrkräfte statt. Wassersport kann ausgeübt werden. Nichtschwimmer finden zwei seichte Badestellen vor. Kinder können in einem Fließ plantschen. Die Möglichkeiten zur Ausübung des Skilaufens und Eissportes sind sehr gut.

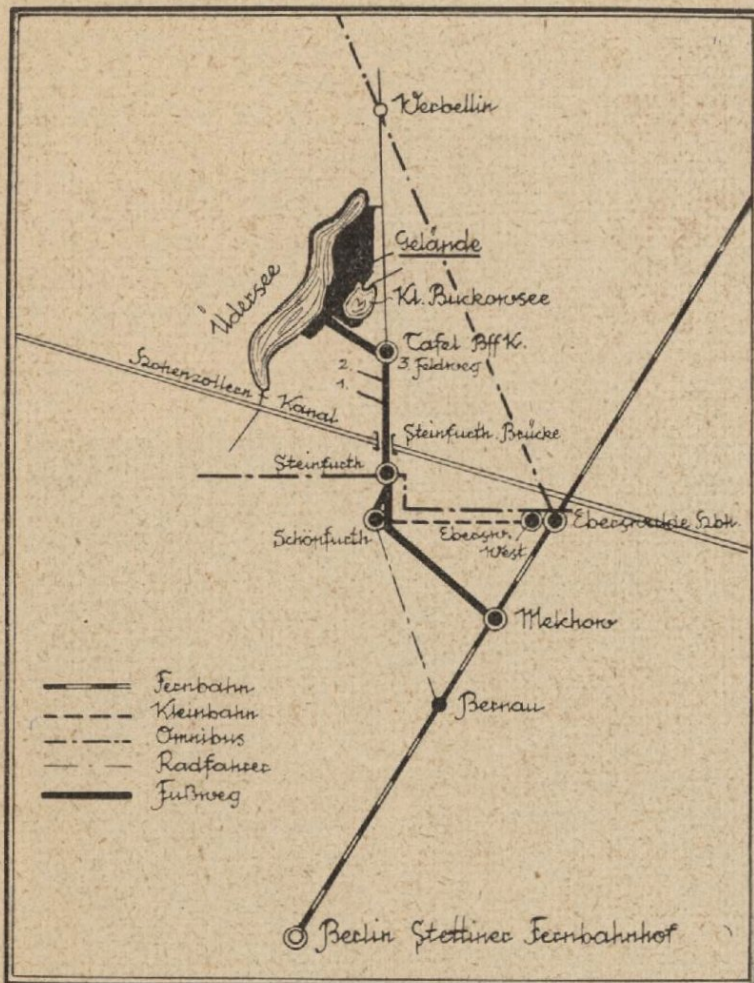
**Geländeordnung.** Das Gelände ist ohne vorherige Anmeldung zugänglich den Mitgliedern der Freikörperkulturbünde. Gäste können von diesen eingeführt werden, sofern sie sich der Bewegung anschließen wollen. Jeder Geländebesucher hat sich bei der Ankunft bei der Geländeaufsicht zu melden, hat Alkohol und Nikotin zu meiden und jedweder politischen Betätigung sich zu enthalten. Im übrigen ist die im Geländehaus aushängende Geländeordnung zu beachten.

**Verpflegung.** Vorgesehen ist eine einfache Küche an Sonn- und Feiertagen und in den Ferienmonaten, ein Verkauf von Reform-Lebensmitteln, alkoholfreien Getränken und Hautöl. Andere Lebensmittel werden Sonntags angefahren, sonst können sie durch Boten in den naheliegenden Dörfern besorgt werden. Es kann auch selbst abgekocht werden.



Aus dem Lagerleben auf Frei-Jugendland Uder-See

Unterkunft. Unterkunft ist direkt auf dem Gelände im Geländehaus in getrennten Schlafräumen für 50 Personen, ferner sind 15 Reserveschlafplätze und Strohlager für 15 Personen vorhanden, insgesamt also für 80 Personen. Decken und Geschirr sind mitzubringen und können aufbewahrt werden, so daß das Gelände ohne viel Gepäck bequem erreicht wird. Zelte können auf angewiesenen Plätzen aufgestellt werden. Zimmer und Strohlager werden in den 20 Minuten weit entfernten Dörfern jederzeit nachgewiesen. Größere Gruppen melden sich zwecks Unterkunft vorher an, desgl. alle Geländebesucher zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und zum Ferienaufenthalt. Fahrräder und Boote können untergestellt werden. Das Geländehaus umfaßt, außer den Schlafräumen noch 1 Küche, 1 Keller, 1 Ankleideraum und 1 Tagesraum. Sämtliche Räume sind heizbar.



Verkehrswege nach Frei-Jugendland Uder-See

werden Besuchern bei mehr als fünftätigem Aufenthalt ermäßigt. — Bünde, Gruppen und Schulen erhalten nach Vereinbarung ebenfalls Ermäßigung.

Auskünfte: Richard Goldmann, Berlin-Lichtenrade, Heimweg 8. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Verkehrswege. Das Gelände kann in  $1\frac{3}{4}$  Stunden von Berlin erreicht werden. Von und Zu jedem in Eberswalde ankommenden oder abfahrenden Zug besteht sehr bequeme Omnibusverbindung nach Schöpfung/Steinfurt. Von Steinfurt ist das Gelände in 20 Minuten zu erreichen. Fußgänger fahren bis Malchow und wandern von da in ca. zwei Stunden nach dem Udersee. Im Sommer verkehren von Berlin nach Eberswalde 35 Züge an Sonntagen. Eberswalde und Melchor sind von Berlin und Stettin mit billigen Sonntagsrückfahrkarten erreichbar.

Geländegebühren. Mitglieder des Bundes für freie Körperschulung brauchen kein Geländegeld zu entrichten und genießen sonst sonstigen Gebühren (Schlaf- und Zeltgeld) Ermäßigung. Die üblichen Geländegelder

# Nachrichten

aus dem

## Reichsverband für Freikörperkultur e. V. (RFK)

Der R. F. K. ist die Spitzenorganisation der deutschen Freikörperkulturbewegung. Die in ihm zusammengeschlossenen Bünde erstreben die Volksgesundung in körperlicher, geistiger und sittlicher Beziehung durch natürliche Lebensgestaltung. Enthaltensamkeit von Alkohol und Nikotin, zumindest auf den Geländen und bei den sonstigen Veranstaltungen, ist in allen Bünden Bedingung. Den Mitgliedern der angeschlossenen Bünde stehen Lichtgelände in allen Teilen Deutschlands zur Verfügung. — Auch in den unten nicht aufgeführten Orten wohnen Mitglieder des R. F. K. und seiner Bünde. Anhänger der Bewegung wollen Anfragen an die Reichswerbestelle, Ernst Nitschke, Berlin SO 36, Taborstr. 16, richten

Anschriften der Bünde in der Verbandsübersicht am Schlusse der Zeitschrift

### Verbandsnachrichten

#### Kreis der Künstler und Kunstfreunde im R. F. K.

Der im Aprilheft abgedruckte Aufruf des Freundes Karl Heye hat den erwünschten Widerhall gefunden. Zahlreiche interessierte Lichtfreunde im ganzen Reiche begrüßen den geplanten Zusammenschluß. Die erste Besprechung der Berliner Freunde und der zurzeit in Berlin weilenden dieses Kreises findet am Mittwoch, den 8. Mai, 20 Uhr, in der Konditorei Winkelmann, Yorkstr. 80, statt. Hauptthema: „Kunst und Freikörperkultur“. Ferner werden Geschmacksfragen, die auf Schriften usw. des RFK Bezug haben, erörtert. Auch der Dichtkunst in allen ihren Möglichkeiten in Verbindung mit Musik soll gedacht werden. Alle Lichtfreunde, die für unseren Kreis Interesse haben (wir vermissen noch Kunstgewerbe, Tanz und Theater), werden herzlich zu diesem Abend eingeladen. Freunde, die sich meldeten und am Kommen verhindert werden, erhalten einen Bericht vom Verlauf des Abends.

#### Einzelmitgliedschaft.

Soweit sich im Reich verstreut wohnende Gesinnungsfreunde nicht einem der örtlichen Bünde anschlie-

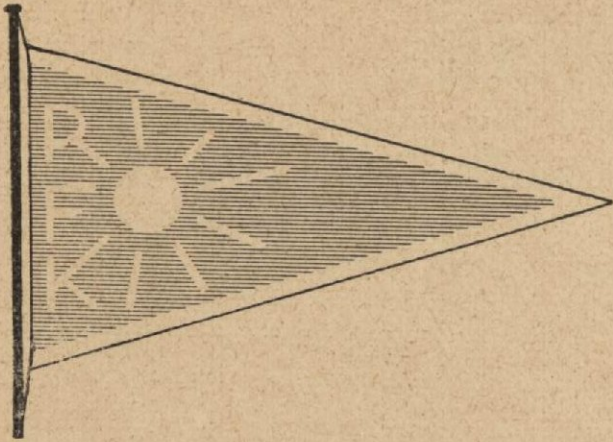
Ben wollen oder können, ist ihnen in der Einzelmitgliedschaft im RFK die Möglichkeit geboten, die Bewegung zu unterstützen. Auf jeden Mann, auf jede Frau kommt es an, keiner darf abseits stehen, der guten Willens ist. Gebt der RFK-Geschäftsstelle die Anschriften solcher Gesinnungsfreunde bekannt, damit sie zum Erwerb der Einzelmitgliedschaft aufgefordert werden können. Die Bundesführer haben vielfach Zuschriften von solchen Leuten erhalten, die aus irgendwelchen Gründen nach Empfang der Druckschriften des betreffenden Bundes nichts mehr hören ließen. Leitet diese Zuschriften an die Geschäftsstelle weiter!

#### Bundesnachrichten

bis spätestens 15. jeden Monats an den Bearbeiter J. M. Seitz, Berlin-Zehlendorf, Auerhahnbalz 42, senden. Zu spät Eintreffendes kann nicht mehr gebracht werden. Satzordnung, Kürzungen wie in diesem Heft. Erspart dem Bearbeiter das Streichen! Kein überflüssiges Wort! Anschriften gehören nicht in die Berichte, sondern nur in die Verbandsübersicht!

#### RFK-Wimpel

für Paddler, Segler, Radfahrer, Wandergruppen, für Zeltlager, Strandburgen, Strandkörbe, Wochenendhäuschen.



Schraffiert: blau; nichtschraffiert: gelb

Auf dem V.T.-Barmen wurden als Farben für das Paddler-Abzeichen Blau-gelb bestimmt. Friedel Bernhardt-Stettin zeichnete den Entwurf, der von Otto-Adolf Günther bearbeitet wurde. Bestellungen bis 10. Mai an die Geschäftsstelle erbeten. Nachzügler müssen wegen besonderer Anfertigung mit erhöhtem Preis rechnen. Wer sich den Wimpel selbst anfertigen will, bestelle eine Pause bei der Geschäftsstelle.

#### Das neue Unterkunftshaus des Lichtbundes Magdeburg.

Was durch unermüdliche Arbeit, Einigkeit der Freunde und zähe Tatkraft des Bundesführers erreicht werden kann, zeigt die unter besonderen

Schwierigkeiten erfolgte Schaffung des Unterkunftshauses Magdeburg.

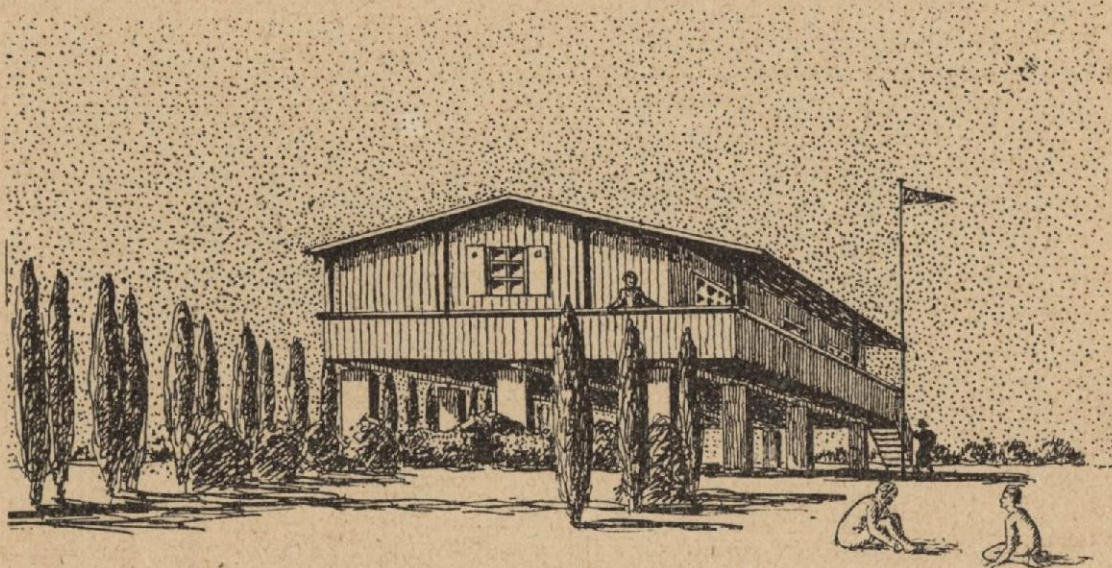
Es bedurfte monatelangen Verhandeln mit der Elbstromverwaltung und der zuständigen Baupolizei, bis der Bund die Genehmigung zum Bau erhielt.

Das Haus steht auf 12 Pfeilern, je 2 m hoch, und hat 60 qm umbaute Wohnfläche; außerdem 20 qm überdachte Veranda. Ein Aufenthaltsraum bietet bequeme Sitzgelegenheit für 60 Personen; im Schlafraum können 16 Personen übernachten. Die Kosten werden einschl. Inneneinrichtung etwa 5000 Mk. betragen. 2000 Mark bringen die 65 Mitglieder des Lichtbundes Magdeburg aus eigenen Mitteln auf. — Nach langen Verhandlungen mit dem Magdeburger Stadtamt für Leibesübungen, mit der Finanzverwaltung und dem Magistrat wird der Bund voraussichtlich von der Stadt ein Darlehen von 3000 Mk. bekommen, welches innerhalb fünf Jahren zurückgezahlt sein muß.

Die Konstruktion des Unterkunftshauses zeigt die hier eingefügte Abbildung.

Die Einweihung des Unterkunftshauses erfolgt an einem Sonntag im Mai. Wir beglückwünschen die lieben Magdeburger zu diesem Erfolge.

R. F. K.-Vorstand.



Das neue Unterkunftshaus des Lichtbundes Magdeburg

## Aus den Bünden

### Landesverband Berlin und Brandenburg

#### Bund der Lichtfreunde e. V., Groß-Berlin.

Wir sind jetzt jeden Sonntag auf dem schönen Gelände am Zeesener See. Die Freunde und ständigen Gäste werden besonders auf unsere Beteiligung am Frühlingsfest der D. L. G. (5. Mai) aufmerksam gemacht. Kommt alle zu dieser Eröffnungsfeier! Nestabende: Neue Grünstr. 19. Beginn stets 20 Uhr. Am 1. 5. Gau-Abend (nur für Bundesfreunde). 15. 5. Liederabend. Gäste willkommen. 29. 5. Diskussions-, evtl. auch Lichtbilderabend. Gäste willkommen.

#### Bund für freie Körperschulung e. V.

Aus dem Jahresbericht 1928: Ständiges Anwachsen der Mitgliederzahl. Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit anderen Bünden. Erreichung der amtlichen Anerkennung als Jugendpflegebund. Fahrpreisermäßigung und weitgehender Versicherungsschutz für die Jugendlichen und Jugendführer. Einrichtung des größten Geländes bei Berlin.

#### Bund für Körperkultur und Naturschutz e. V.

Im Mai halten wir unsere allwöchentlichen Gymnastikstunden wieder im Grunewald-Stadion ab. Die Leitung hat unser Bundesmitglied, Sportlehrer Baermann. Sonntags treffen wir uns auf Fahrt oder auf unserem Gelände am Uedersee. Gäste und Mitgliedschafts-Anwärter sind uns gern willkommen, vornehmlich solche, die den Gedanken der Jugendbewegung und der Lebensreform nahestehen. Wer zu unseren Veranstaltungen eingeladen werden möchte, gebe uns seine Anschrift bekannt. Zutritt zu unserem Bundesgelände haben nur Mitglieder und Inhaber gültiger Gastkarten.

#### Deutsche Luftbad-Gesellschaft, E. V.

Läßt auch der Frühling in diesem Jahre etwas auf sich warten, die Neuaufnahmen nicht. Recht erfreulich! In diesem Semester letzter Badeabend im Stadtbad Bärwaldstraße am 14. 5. — Auf unserem Gelände am Zeesener See (südl. v. Königswusterhausen) jeden Sonntag Treffen unserer Mitglieder. Auch die Mitglieder der dem RFK angeschlossenen Bünde sind herzlichst willkommen. Das äußerst günstig und herrlich gelegene Gelände dürfte sich auch in diesem Sommer als begehrteter Ferienaufenthalt erweisen. Zelte dürfen nur im vorgesehenen Revier aufgestellt werden. (Sehr geschützte Lage.) Außerdem im nahen Dorf gute Gelegenheit zum Wohnen. Zum Gelände für unsere Mitglieder Zutritt frei, sonst je Person und Tag 30 Pfg., Familien 50 Pfg., bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. (Näheres durch den Vorstand.) Das Gelände ist bedeutend vergrößert, rege Mitarbeit unserer Mitglieder zum weiteren Ausbau erwünscht. — Am 5. Mai findet als Eröffnungsfeier auf dem Gelände ein Frühlingsfest statt. Vorgesehen sind: sportliche Vorführungen, Volkstänze, Gymnastik, Spiele. Das Programm wird auf dem Gelände bekanntgegeben. — Zu beachten! Unsere Zeitschrift: „Freikörperkultur und Lebensreform“ bitten wir nur durch den Verein zu bestellen. Die Abonnementsbeträge ersuchen wir auf Postscheckkonto: Willy Wecke, Bln.-Steglitz, Feuerbachstr. 11, Konto-Nr. 59 323 Berlin, einzuzahlen, pro Quartal 1,10 Mk. (als Drucksache im Kuvert. Bei Zustellung als verschlossener Brief Portozuschlag.) — Ein zweites Luftbad wird von unserer Gruppe „Norden“ in der Nähe des Bahnhofs Heiligensee (Hennigsdorfer Straße) an der alten Havel verwaltet. Eine große Spielwiese mit gutem Faustballspielplatz und Handballspielplatz sind vorhanden, Sportgeräte verschiedener Art stehen ebenfalls zur Verfügung. Zur Badestelle nach der alten Havel führt ein gut angelegter

Weg. Durch Aufstellung von Umkleidehäuschen ist einem bisherigen Übelstande abgeholfen worden. Da das Gelände von Laubbäumen umstanden ist — nach einer Seite auch etwas Wald —, sind die Besucher der Einsicht Neugieriger entzogen. Wenn auch die Badestelle gelegentlich von Ruderern und Seglern umgeben ist, — leider nicht zu verhindern —, so sind Ärgernisse daraus noch nicht erwachsen. Auf diesem Gelände ist besonders an den Sonntagen eine frohe Schar Jugendlicher bei Sport und Spiel anzutreffen. Zu erreichen ist das Luftbad mit der Straßenbahn und der Eisenbahn (Vorortverkehr).

#### **Deutsche Luftbad-Gesellschaft e. V., Familiengruppe Süden.**

Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag im Luftbad Neukölln und jeden Sonntag auf dem Waldgelände am Zeesener See. Pfingstfahrt: Am Pfingstsonnabend, 15.30 Uhr Treffpunkt Stettiner Bahnhof, Fernbahnsteig, Zug geht 15.57. Sonntags-Rückfahrkarte nach Melchow, von dort zu Fuß (1½ Std.) durch den herrlichen Wald nach Steinfurth. Führer: A. Sachse. Für Nachzügler: Am Pfingstsonntag, 7 Uhr Treffpunkt wie Sonnabend. Zug geht 7.30. Sonntags-Rückfahrkarte nach Eberswalde; von dort mit Autobus oder Kleinbahn bis Steinfurth. Führer: O. Wiedersich. Meldungen für Unterkunft und Teilnahme beim Gruppenführer.

#### **Neusonnländbund e. V.**

Mit dem letzten Aprilsonnabend ist unsere Gymnastik beendet. Dafür beginnt am Mittwoch, den 15. Mai, wie alljährlich das Spielen auf der Wiese 7 in Treptow. Ferner wollen wir auch in diesem Jahre eine Geländewoche veranstalten, und zwar anschließend an Pfingsten vom 21. bis 25. Mai. Neben der Körperpflege wollen wir uns über verschiedene Fragen der persönlichen Lebensgestaltung aussprechen. Unsere Fahrten führen uns jetzt immer auf unser schönes Gelände.

#### **Freikörperkulturbund „Baldur“.**

Am 5. 5. ladet die D. L. G. auf ihrem Gelände am Zeesener See zum Frühlingsfest ein. An die Mitglieder unseres Bundes ergeht die Bitte, möglichst vollzählig zu erscheinen. Letzter badeabend Baerwaldstraße am 14. 5. Höhensonne: Freitags, 20 Uhr, im „Aktis“, Belle-Alliance-Platz 6a, noch bis 15. 5. Nur für Mitglieder. Gymnastikkurse: Charlottenburg, Kantstraße 156/157, Anmeldung bei der Bundesleitung. Rege Beteiligung erwünscht. Sprechzeit in Bundesangelegenheiten und Aufnahme nur noch Montags von 18—20 Uhr. Dringend erwünscht ist pünktliche Zahlung der Beiträge. Zahlende Mitglieder erhalten die Zeitschrift „Freikörperkultur und Lebensreform“ kostenlos.

#### **Landesverband Nord-Ost**

##### **Danzig. „Finus“.**

Der Park ist durch den Wärter bestellt worden. Regelmäßige Zusammenkünfte am Sonntag vormittag, sonstige Veranstaltungen, Ausflüge an die See, Gymnastikstunden werden durch unsern Rundschrieb bekanntgegeben.

##### **Frankfurt (Oder). Schwanheider Bund.**

Heimabend im Mai: 8. 5. Sonntags Fahrten nach dem Gelände. Vom 20. bis 26. 5. Körperschulungswoche in der Schwanheide (Anfahrt 18. oder 19. 5.), zu der wir die Angehörigen aller Bünde nochmals herzlichst einladen. Näheres aus den unmittelbar übersandten Jahresberichten. Die Schwanheide liegt günstig für Berlin, die Provinzen Brandenburg, Sachsen und Schlesien und die Freistaaten Sachsen und Thüringen. (Die Gymnastik leitet Herbert Kaethner; die Angaben im April-Heft hinsichtlich Alma Ploß beruhen auf einem Irrtum.)

##### **Stettin. Bund für Lebenserneuerung.**

Heimabende und Ausflüge noch nicht feststehend. Bis dahin Aushang Schaufenster Bosch, Mönchenstraße-

maßgebend. Geländewechsel steht bevor. Auswärtigen gern schriftlichen Bescheid.

### **Stettin. Arbeitsgemeinschaft für freie Lebensgestaltung.**

Der „Bund für freie Lebensgestaltung“ (Freier Wanderkreis) und der „Bund für Lebenserneuerung“ haben sich zur „Arbeitsgemeinschaft für freie Lebensgestaltung“ zusammenschlossen, um in Geländefragen, Vorträgen, Eingaben usw. in Zukunft zusammenzuwirken und um mit verwandten Organisationen leichter in Fühlung treten zu können.

## **Landesverband Nord-West**

### **Bund der Lichtfreunde e. V., Gau Nordmark.**

Mit höhersteigender Sonne regt sich auch in unserm Gau das Leben. Trotz seiner Grüße versuchen wir Mitglieder uns näher zu kommen. Zwei Treffen sind geplant: für Bremen, Schiffdorf, Wesermünde-Lehe, Hamburg bei Rotenburg i. Hann.; für Magdeburg, Braunschweig, Peine, Hildesheim bei Burgdorf i. Hann. Näheres über beide Treffen durch den Gauführer. — Den letzten Schrieb beachten, wonach die Beiträge von nun ab an den Gauführer auf dessen Postscheckkonto Paul Klytta, Hamburg 25 367, einzuzahlen sind.

### **Hamburg. Bund der Lichtfreunde e. V.**

Ringabende in der Wohnung des Gauführers; Wanderungen nach Vereinbarung. Montags Teilnahme am Schwimmen des Freiluftbundes in der Badeanstalt Lübecker Tor. Die Pachtung eines eigenen Geländes steht bevor. Wer zu uns will, wende sich an den Gauführer.

### **Hannover. Sonnenfreunde.**

Unser bewährter Bundesführer Alexander Zierhut befindet sich zur Zeit auf einer Werbereise durch das Deutsche Reich um den Gedanken der Freikörperkulturbewegung in die wei-

testen Kreise hineinzutragen. Wir wünschen ihm, daß sein Unternehmen von Erfolg begleitet ist. — Die Bundesleitung liegt in den Händen von Bernhard Asche und Lotte Meyer. — Die Geländebeiträge müssen pünktlich bis Mitte Mai restlos gezahlt sein. — 9. 5., Himmelfahrt, Treffen auf dem Gelände. 16. 5. Heiterer Nestabend. 23. 5. Frauenabend. 30. 5. Vorlesungen aus Ad. Koch, Fortsetzung anschl. Diskussion.

## **Landesverband Westdeutschland**

### **Barmen. Lichtbund e. V.**

Der Zutritt zum Luftbadegelände Haßlinghausen ist im kommenden Sommer nur den Mitgliedern des Lichtbundes und Angehörigen der übrigen Bünde des RFK gestattet, wobei jedoch vorbehalten bleibt, RFK-Mitglieder in Einzelfällen auch nicht zuzulassen. Ausweis mit RFK-Jahresmarke ist stets vorzuzeigen. Nichtmitglieder haben als Gäste nur nach Ausstellung einer Gastkarte Zutritt. Gastkarten sind vorher bei einem Vorstandsmitgliede zu besorgen. Mitglieder des Lichtbundes zahlen keinen besonderen Eintrittspreis, alle übrigen Personen je 75 Pfg. — Mit Beginn des Monats Mai werden die Wanderungen und die Monatsversammlungen eingestellt. Dafür treffen sich die Mitglieder jetzt wieder regelmäßig sonntags auf dem Luftbadegelände. Die Gymnastikstunde am Mittwoch Abend in der Turnhalle Siegesstraße bleibt bestehen. Es können noch weitere Mitglieder und auch Gäste teilnehmen. — An pünktliche Zahlung der Beiträge wird erinnert. Wer länger als 3 Monate im Rückstand bleibt, erhält diese Zeitschrift nicht mehr geliefert.

### **Dortmund. Arbeitskreis der Sonnenfreunde, Westfalen.**

Für die Benutzung des Luftbades in Haßlinghausen hat der Lichtbund Barmen neue Vorschriften herausgegeben. Wir übernehmen die Bean-

tragung der Gastkarten auf Antrag der Mitglieder. Die alten Mitgliedskarten sind ungültig. Gültig sind nur die vom RFK herausgebrachten Karten mit der Jahresmarke 1929.

#### Köln. Bund der Lichtfreunde e. V.

Zurzeit sind wir ohne Ring- und Gauführer. Nichtsdestoweniger ist das Leben hier rege. Die entscheidenden Beschlüsse werden durch Abstimmung geregelt. Kassenwart ist Kurt Wessel, das Schriftamt hat Albert Averdung in Händen.

### Landesverband Schlesien

#### Breslau. Bund der Lichtfreunde e. V.

Die zweite Zeitschriftenschau „Weltkampf“, „Körpererziehung“ und „Weltstimmen“ unterwegs, wo „hängt“ die im Januar abgesandte? — Die Beitragszahlung ist fällig. Die Mitglieder eines Ringes entrichten am zweckmäßigsten ihren Beitrag an den Ringführer. Dieser schickt alsbald je Mitglied 1,— Mk. an den Bund (Scheckkonto: Berlin 59 128, Erich Neumann, Berlin) und 50 Pfg. an den Gau. Einzelmitglieder überweisen den Gesamtbeitrag an den Gauführer zur weiteren Verteilung. Dadurch wird es bestimmt möglich, daß Ring, Gau und Bund die ihnen obliegenden Arbeiten (Rundbrief, Schriftwechsel, Geländemietung, Gerätekauf usw.) Zug um Zug erledigen können. Ermäßigungen sind stets schriftlich zu beantragen; sie können nur in den dringendsten Fällen gewährt werden. — Der Einnahme- und Ausgabenachweis für IV./28 ist im Gau in Umlauf gesetzt; I./29 folgt.

#### Bund für Körperkultur, Bunzlau.

Pfingsten 1929 findet auf unserem Lichtgelände „Die Eichen“ ein Treffen aller Lichtfreunde statt. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird für Übernachtung Sorge getragen. Unsere im Bau befindliche Hütte ist bis dahin fertiggestellt. Führer zum Gelände Pfingst-

sonnabend und 1. Feiertag, vormittags, zu allen Zügen am Bahnhof.

Kommt alle, die Ihr Euch irgendwie freimachen könnt, zu uns, bringt Klampfen und recht viel Sonne mit.

Die rückständigen Beiträge müssen nunmehr restlos bezahlt werden, damit wir unseren Verpflichtungen gerecht werden können.

### Landesverband Mitteldeutschland

#### Chemnitz. Vereinigte Lichtfreunde.

Unsere 9jährige Gründungsfeier hielten wir am 23. 3. im Gasthof Alt-Chemnitz ab. Ein reichhaltiges Programm wurde von unseren Mitgliedern dargeboten, insbesondere von unserer Musikkapelle, Mandolinen und Lauten, welche bei großen Treffen den Bündeln schon manche schöne Stunde bereitet hat. Auch die Volkstänze, welche wir diesen Sommer besonders pflegen wollen, fanden Beifall. Frd. Dr. Reißner wies auf den erzieherischen und gesundheitlichen Wert der Freikörperkultur hin. — Am 6. 4. fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Der Jahresbericht des 1. Vors. ließ erkennen, daß wir im verflrossenen Geschäftsjahr einen Fortschritt in der Weiterentwicklung unserer Vereinigung erzielt haben. Ein eigenes Gelände von 13 000 qm wurde bei Oberlichten gekauft, ein Mitglied hat in dankenswerter Weise anschließend weitere 3000 qm zur Verfügung gestellt. Ein beträchtlicher Mitgliederzuwachs ist zu verzeichnen und Neuanmeldungen liegen schon wieder vor. Der Kassenbericht des Kassierers wurde gutgeheißen. Erforderlich ist, daß nach wie vor die Mitglieder der finanziellen und Arbeitspflicht nachkommen. Geplant ist, daß wir Pfingsten, zu unserer Geländeweihe, den Besuch der Dresdener und Leipziger Lichtfreunde erhalten. Die Zeisigwaldfahrten beginnen wieder nach Pfingsten.



**Dessau. Lichtbund.**

Wir waren, wie wohl kaum ein Bund, seit dessen Bestehen „Besitzer“ eines Geländes, das den meisten anderen gegenüber noch den Vorteil hat, daß es infolge seiner geringen Entfernung von der Stadt täglich benutzt werden kann. Es liegt neben dem wohl schon manchem Lichtfreund bekannten Kiebitzheger dicht bei der Stadt, jedoch von dieser durch die Mulde, die uns ein erfrischendes Bad am Gelände ermöglicht, getrennt. Da an dieser Stelle weder eine Brücke noch eine Fähre die Ufer verbindet, erreichen wir das Gelände doch erst in etwa einstündigem Fußwege, durch die Muldauen. Diese kleine Mühe hält dafür Zuschauer ziemlich sicher fern, da auch keinerlei öffentliche Wege vorbeiführen. Ohne irgend welche Umzäunung, auf der Stadtseite von einem dichten Weidenheger, auf der anderen Seite von einer weiten Wiese umgeben, liegt unser Spielplatz, der sich durch unserer Hände Arbeit aus einer hügeligen Hegerlichtung entwickelt hat. Eine verschließbare Ankleidehütte und eine Wasserpumpe tragen dazu bei, uns an Sonntagen und Werktagsabenden ein naturwahres Leben mit Gymnastik und Spiel, Sang und Frohsinn zu ermöglichen. Gäste aus dem RFK-Bünden und der gleichgesinnten Jugendbewegung sind uns, möglichst nach schriftlicher Anmeldung, willkommen. — Die Schwimm- und Turnabende finden am 15. 5. ihr Ende. Das Turnen ist von da ab jeden Donnerstag auf dem Gelände. 5. 5., 8 Uhr, Arbeitstag auf dem Gelände. 9. 5. Anschwimmen in der Mulde. 26. 5. Maifahrt: Kleinzersb. oder Quellendorf. Treff 7 Uhr Gasanstalt. Jeden Donnerstag 19 Uhr, jeden Sonnabend 15 Uhr Treffen auf dem Gelände. Schwimmunterricht können wir in diesem Jahr wieder zu ermäßigter Gebühr erteilen lassen. Meldungen möglichst sofort, da Mitte Mai begonnen wird. Für die im Mai vorgesehene Werbetätigkeit wollen sich freiwillige Helfer (Arbeitslose usw.) ebenfalls sofort melden.

**Dresden. Bund der Sonnenfreunde e. V.**

Achtung! Mitgliederversammlung, 12. 5., 14 Uhr, auf dem Gelände. Tagesordnung: Bericht über den Pachtvertrag, Mitgliederaufnahmen, Ergänzungswahlen, Verschiedenes. — Die Gastkarten für 1929 können bei Frd. Schäfer gegen Zahlung der fälligen Beiträge empfangen werden. Frist 3. 6., dann erfolgt Streichung. — Alle Mitglieder müssen ihre Mitgliedskarte baldigst Frd. Schäfer zum Einkleben der RFK-Jahresmarke vorlegen. Bei Besuch des Geländes muß die Karte wegen Kontrolle auf dem Damm stets bei sich geführt werden. — Um auch auf dem Gelände Volkstanz zu üben, werden die betreffenden Freunde gebeten, ihre Musikinstrumente mitzubringen. — Jeden Montag in der 46. Volksschule, Georgplatz 7—8 Uhr Volkstanz, 8—9 Uhr Gymnastik.

**Leipzig. Freikörperkulturbund e. V.**

Trotz des schlechten Wetters hatten sich am 2. Osterfeiertag eine große Anzahl Mitglieder am Treffpunkt eingefunden, um an der Besichtigung des vom Vorstand zur evtl. Erwerbung empfohlenen Geländes teilzunehmen. Leider müssen wir unseren Mitgliedern mitteilen, daß von der Erwerbung abgesehen werden muß, da, abgesehen von dem sehr hohen Kaufpreise, die Herrichtung des Geländes zu viel Kosten erfordert hätte. Wir sind übereingekommen, nunmehr an dem Ausbau unseres Geländes an der Batzschke mit allen Mitteln zu arbeiten und werden natürlich bestrebt sein, die Verhandlungen mit dem Besitzer dahingehend zu bringen, daß wir entweder langfristige Pachtung mit Vorkaufsrecht oder überhaupt baldigen Kauf erzielen. Veranstaltungen: 5. 5. Treffen auf dem Gelände, daselbst Sport und Spiele, 7. 5., 20 Uhr, Versammlung im Auguste-Schmidt-Haus, 9. 5. (Himmelfahrt) Fahrt auf das Gelände, 12. 5. Fahrt auf das Gelände, 14. 5. Heimabend im Auguste-Schmidt-Haus, Be-

ginn 20 Uhr, 19. u. 20. 5. Pfingstfahrt nach Dessau, auf Einladung des Pflug'schen Bundes. Wir bitten hierzu recht rege Beteiligung, genaue Fahrtzeiten werden noch bekanntgegeben, doch wollen sich Teilnehmer schon jetzt bei Freund Goerss anmelden, damit die Quartierzahl möglichst genau und bald nach Dessau gemeldet werden kann. 26. 5. u. 2. 6. Fahrt auf das Gelände, 4. 6., 20 Uhr, Versammlung im Auguste-Schmidt-Haus. Benachrichtigung wegen Beginn der Schwimmbade im Schreiberbade und der Gymnastik im Luftbade folgt im Rundschreiben. Die Höhensonnenbestrahlungen und die Turnabende in der Turnhalle fallen ab 1. 5. weg.

#### **Magdeburg. Lichtbund e. V.**

Donnerstags von 20—22 Uhr Turnen und Gymnastik in der Schule Hindenburgstr. 12; Frauen obere, Männer untere Turnhalle. Für die Leitung unserer Frauen-Gymnastik haben wir ab 1. 5. 1929 Lilly Heyde angestellt. Für die Männer ist ab 1. 4. 1929 unter Leitung von Sportlehrer Schönau (vom Stadtamt für Leibesübungen) ein Box-Kursus eingerichtet. — Mitgliederversammlungen fallen im Sommer-Halbjahr aus, sofern keine wichtige Tagesordnung vorliegt. — An allen Sonntagen Treffen auf dem Storchweiher. — Vom Magistrat der Stadt Magdeburg haben wir in dankenswerter Weise für unseren Hüttenbaufond ein langfristiges Darlehen in Höhe von 3000 Mk. erhalten. Der Bau unserer neuen Unterkunftshütte ist damit auch finanziell gesichert. Einweihung voraussichtlich am 11. und 12. Mai.

### **Landesverband Süd-West**

#### **Bodensee. Bund der Lichtfreunde e. V.**

Unser Ring Bodensee erstreckt sich über das ganze Gebiet des Bodensees und der angrenzenden Gebiete. Anfragen beim Ringführer (s. Wangen).

#### **Darmstadt. „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V.**

Ein öffentlicher Lichtbildervortrag, gehalten von Frau Th. Mülhause-Vogeler, „Nackte Menschen in Luft und Sonne“ soll unsere Gedanken werbend weitertragen. Ort: Fürstensaal (Grafenstraße), Zeit: 6. 5., 20 Uhr. — Die Nestabende enden für den Sommer am Dienstag, den 14. 5. Dafür wird das Leben auf dem Gelände um so reger werden. — Schwimmen wird im Sommer beibehalten, Freitags 19.30—20.30 Uhr, Hallenschwimmbad. — Gäste sind immer herzlich willkommen.

#### **Frankfurt a. M. „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur.**

Nestabende im Kindergärtnerinnen-Seminar, Unterweg 4. — 5. 1.: Frühlingsfeier. 8. 5.: Ausspracheabend über moderne Gesundheitspflege. 15. 5.: Prof. O. Kelch: Seelenleben der Arbeit, 3. Abend. 22. 5.: Singabend, Liederbücher und Klampfen mitbringen. 29. 5.: Wirtschaftssystem der Zukunft, Otto Lautenbach (aus der Schafferbewegung). 5. 6.: Pfarrer Taesler: Die weltanschauliche und religiöse lyrische Dichtung mit Rezitationen von Carl Hauptmann bis Franz Werfel. 12. 6.: Frau Therese Mülhause: Der moderne Haushalt. — Dankt den Vortragenden für ihre Mühe durch zahlreichen Besuch der Nestabende. Helft beim Ausbau des Luftbades. Seid nicht nur Licht-„freunde“, sondern vor allem Licht-„kämpfer“!

#### **Karlsruhe.**

Zwecks Gründung einer Gruppe bitten wir die Anhänger der Freikörperkultur in Karlsruhe und Umgebung ihre Anschriften zunächst dem 2. Vorsitzenden des RFK, Erich Nitschke, Berlin SO 36, Taborstr. 16, mitzuteilen, der alle Anfragenden entsprechend verständigen wird.

**Stuttgart. Bund der Lichtfreunde e. V.**

**Ring Wasserfreunde:** Der Mai soll uns wieder hinausführen zu wonnigen-sonnigen Fahrten auf die Gewässer unseres Schwabenlandes! Näheres, auch über Nestabende, durch den Ringführer.

**Ring Stuttgart:** Zusammenkünfte jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat im Silbernen Hecht, 20 Uhr. Schon im März und April führte uns jeder Sonntag hinaus auf frohe Fahrt. Für den Mai haben wir eine Albwanderung geplant und manche andere Fahrt wird stattfinden, die jeweils am Ringabend vereinbart werden.

**Lichthöhring:** Blitzsauber haben wir unser Häuschen dem Frühling übergeben; seht, was für einen würdigen Rahmen er ihm nun gegeben hat: Hoch und licht im Frühlingsschmuck ragt unsere Lichthöh über unsere weiten, herrlichen Wälder. Nun ist es Zeit, Freunde; laßt auch uns neu lernen, zu leben! Veranstaltungen auch für Gäste: 12. 5. Albwanderung, ab Stuttgart 15.30 Uhr Samstag oder 4.50 Uhr Sonntag, Treff Bad Boll, Jugendherberge; 21. 5. Abendspaziergang 20 Uhr Gerocksruhe.

**Wiesbaden. „Orplid“, Bund f. Geistes- und Körperkultur e. V.**

Wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, sind wir bereits in unser eigenes Luftbad eingezogen. Allen, die dies Ziel verwirklichen halfen, herzlichen Dank. — Die Arbeiten zum Ausbau des Platzes werden in den Freistunden der Mitglieder fortgesetzt. Rege Teilnahme ist erwünscht. — Unsere Gymnastikstunde ist von jetzt an ins Luftbad verlegt und findet jeden Mittwoch ab 19 Uhr statt. — Am 8. 5., 20 Uhr, ist im Vortragssaal des Neuen Museums (Kaiserstraße) der Lichtbilder-Werbevortrag durch unsere Bundesfreundin Frau Therese Mülhause-Vogeler aus Frankfurt a. M. über „Nackte Menschen in Luft und Sonne, der Weg und die Erziehung zu Gesundheit und Sittlichkeit.“ Alle In-

teressenten und Freunde unserer Bewegung sind herzlich eingeladen. — Am 12. 5. 11 Uhr im Luftbad Monatsversammlung. Am 19. und 20. 5. Teilnahme am Pfingsttreffen des Gesamtorplid. Am 30. 5. (Fronleichnam) Fahrt zur Rheininsel. Abfahrt 9.14 Uhr, Sonntagskarte bis Hattenheim.

**Saargebiet.**

Es wird beabsichtigt, im Saargebiet eine Lichtgruppe zu schaffen. An alle Anhänger der Freikörperkulturbewegung dieses Bezirks ergeht der Ruf, ihre Anschrift Erich Nitschke, Berlin SO 36, Taborstr. 16, mitzuteilen. Ein Lichtfreund im Saargebiet hat sich bereit erklärt, die Bildung der Gruppe zu übernehmen.

**Landesverband Bayern****München. Bund der Lichtfreunde e. V.**

**Gymnastik:** Möglichkeit der Beteiligung Donnerstags 20—21 Uhr, Leopoldstr. 87/0 beim Freikörperkulturbund Baldur als Gast. Gästegebühr je Abend 0,30 Mk. **Kammermusikabende:** jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat 20—22 Uhr, Rheinstraße 22/3 r. **Heim- und Singabende:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20—22 Uhr, Leopoldstr. 87/0. **Geländetage in Lichtbrunn:** jeden Sonntag und Feiertag bei guter Witterung. **Beteiligung am Ausbau des Badebeckens** ist Pflicht aller männlicher Mitglieder. Bei Nichterscheinen 0,50 Mk. **Arbeitsbeitrag.** Freunde, die sich schon am Samstag Nachmittag freimachen können, herzlich willkommen. **Gäste-Einführung:** Gäste dürfen nach Lichtbrunn nur nach vorhergehender Vorstellung beim Ringführer und Kennenlernen beim Heim- oder Kammermusikabend mitgebracht werden. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Ringführers. Zum Bezug der Verbands-Zeitschrift sind alle Mitglieder verpflichtet, auch diejenigen, welche vom Beitrag befreit sind. Für die Namhaftmachung von Interessenten

aus Bekanntenkreisen vergütet der Ring München bei Abschluß eines Abonnements auf die Dauer eines Jahres je 0,50 Mk. Die Mitgliederversammlungen im Februar, März und April waren gut besucht. Sie zeigten, daß volle Harmonie besteht und daß die Ringführung das einstimmige Vertrauen der Ringmitglieder genießt. Gäste-, Ring- und Gelände-Ordnung werden an Interessenten zum Preise von 0,50 Mk. durch den Kassenwart abgegeben; ebenso auf Wunsch BdL-Bundesabzeichen und RFK-Abzeichen nach vorausgehender Bestellung. Säumige Mitglieder werden gebeten, ihre rückständigen Beiträge einzuzahlen und Schuldscheine nach Möglichkeit einzulösen. Denkt an die Arbeiten in Lichtbrunn und an die Vorteile bei dem Ausbau des Geländes, die Euch selbst zugute kommen! Die Arbeitsgemeinschaft der Münchener Körperkulturbünde veranstaltet in der Zeit von Anfang Mai bis Anfang Juni einen Filmvortrag, den das Vortragsamt des RFK voraussichtlich in den Räumen des Hotel Union abhalten wird.

Das gesamte Gelände der Siedlung Lichtbrunn umfaßt heute rund 15 bayer. Tagwerk mit einer Zaunlänge von rund 1500 m. In der Mitte dieses Geländes befindet sich das Ring-Grundstück, auf welchem bisher ein Hochhaus, die Brunnenanlage mit Nächtigungsraum für 10 Personen, der kleine Sportplatz und der große Sportplatz (2500 qm) errichtet wurden. Beide Sportplätze sind zurzeit fertig zum Ansäen mit Gras, nachdem sich im vorigen Jahr die Sandauflage als zu hart und ungeeignet erwiesen hat. In diesem Jahr soll ein Turnplatz mit Turngeräten im Anschluß an den Sportplatz geschaffen werden, außerdem auch noch ein Badebecken, dessen Erweiterung als Schwimmbecken im Laufe der Jahre vorgesehen ist. Der Brunnen ist bis auf 34 m Tiefe vorgetrieben. Über der Brunnenanlage steht das Hochreservoir mit einer Aussichtsterrasse. Der Blick streift von dort über Tannen

und Eichen, über Felder, Dörfer und Höhen zum Kranz der Berge vom Wendelstein über Karwendel und Wetterstein zur Zugspitze und weit zu den Allgäuer Alpen. Im vergangenen Jahr hat Freund Baier für die Spielwiese Obstbäume und wilden Wein gestiftet. Letzterer wächst am Brunnenhaus hinauf. Vom Hochreservoir aus werden die einzelnen Siedlungen mit Wasser versorgt. Die Entwicklung der Siedlung geht rüstig vorwärts.

#### München. Licht-Luft-Gesellschaft e. V.

Das Luftbad ist wieder instand gesetzt. Alle Mitglieder und Gäste sind verpflichtet, sich an die Parkordnung zu halten. Damen und Familien können jederzeit mitgebracht werden. Herren müssen zuerst vorgestellt oder an Samstagen eingeführt werden. Gästekarten sind in jedem Falle zu verlangen, möglichst vor der Einführung. — Beiträge und Gebühren wurden wie folgt festgesetzt und gelten ab April 1929. Aufnahme: Einzelmitglied oder Familie 0,50 Mk., Mitgliedsbeiträge monatlich: Herren, Verheiratete, Verlobte: 1,50 Mk., Damen 1,— Mark. Familienangehörige unter 18 Jahren sind beitragsfrei, über 18 Jahren auf Antrag Ermäßigung. Jugendliche bis 18 Jahren 0,50 Mk. Einmaliger Baukostenzuschuß (Geländegebühr, nicht jährlich zahlbar): Herren und Familien 5,— Mk., Damen 3,— Mk. Gästegebühr im Luftbad 0,50 Mk. den Tag. Gesinnungsfreunde, die aus Freude an idealer Lebensgestaltung und mit reinem Wollen sich uns anzuschließen wünschen, richten Anfragen unter Einsendung von Doppelporto an den Vorsitzenden (siehe Verbandsübersicht).

#### München. Freikörperkulturbund „Baldur“.

Unsere Bewegung geht auch hier vorwärts. Und nun nicht müßig Mitglieder! Werbt nicht nur für unsere Bewegung, sondern auch für unser

Organ. Probenummern erhältlich bei A. Kirner. Pflicht eines jeden Mitglieds ist ferner die pünktliche Beitragszahlung u. regelmäßiges, pünktliches Erscheinen zu unseren Gymnastikabenden. — Gymnastik: Donnerstags 20.30—22 Uhr, Leopoldstraße 87/0 lks. Gäste willkommen. Gästegebühr pro Abend 50 Pfg., für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gegen Ausweis 30 Pfg. Ein zweiter Gymnastikabend — nur für Mitglieder — ist in Vorbereitung; dergleichen auch Nest- und Heimabende. Mitglieder, die an Sonntagen über freie Zeit verfügen, können sich an Arbeiten auf der Siedlung „Lichtbrunn“ beteiligen. Bezüglich Abfahrt Auskunft bei der Ringführerin Hanna.

## Landesverband Österreich

### Innsbruck, Freundschaftsring Sonnenland.

Wir gedenken auch jetzt eine Sport- und Wanderschule an den Ring anzuschließen und übernehmen gerne Jugend aus den RFK-Bünden für Wanderfahrten und im Winter für Skiübungsfahrten bei unserer Skihütte.

## Verschiedenes

### Körperschulungswoche auf Freijugendland Üdersee Pfingsten 1929.

Leitung und Anmeldung bis 15. 5. an: Richard Goldmann, Berlin-Lichtenrade, Heimweg 8. — Zeitdauer: vom 19. bis einschl. 23. 5.

Täglicher Arbeitsplan: 6.30 Uhr Wecken; 6.30—7 Waldlauf; 7—7.30 Baden; 7.30—9 Frühstück und Pause; 9—10 Gymnastik; 10—11 Leichtathletik (Medizinball, Kugelstoßen, Speer, Diskus, Irischer Hammer); 11—14 Freizeit; 14—14.30 Waldlauf; 14.30—15

Baden; 15—16 Gymnastik — Bewegungsstudien; 16—17 Spiele (Völkerball, Handball, Schleuderball); ab 17 Freizeit (Wanderungen, Volkslied, Vorträge), Vorträge: „Natur und Mensch“, 1. Natürliche Ernährung und Wissenschaft, 2. Körpersinn und Gymnastik, Rythmus und Tanz, 3. Geist und Seele. Leitung der Gymnastik: Seraphine Kinne. Vorträge: Kurt Bölke. Ausrüstung: Decken, Kochgeschirr, Klampfe, Liederbuch, evtl. Faltboot. Verpflegung: Selbstabkochen oder gemeinsames Abkochen, Lebensmittelbesorgung durch Boten im Dorf. Unterkunft: im Geländehaus oder im Zelt. Teilnehmer: Teilnehmen können Personen beiderlei Geschlechts aus der Freikörperkultur-, Lebensreform- und Jugendbewegung. Kosten: 10,— Mk. pro Person einschl. Gymnastik und Übernachtung. Fahrtverbindung und sonstiges über das Gelände: siehe Aufsatz „Freijugendland Üdersee“ in diesem Heft.

### Siedlerversammlung Lichtbrunn e. V.

Wer dieser Vereinigung beitrifft, fördert den so wichtigen Siedlungsgedanken und trägt zum immer vollkommeneren Ausbau einer neuen Stätte der Freikörperkultur bei, beides im Interesse der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt. Zurzeit steht den Mitgliedern und Gästen ein 2 Morgen großes Pachtgelände zum Luft- und Sonnenbaden nebst Sportplatz zur Verfügung. Aus Brunnenhochreservoir gespeiste Duschanlage. Nach dreimaliger Anwesenheit als Gast Stellung des Aufnahmeantrags. Aufnahmegebühr 3,— Mk. Jahresbeitrag nur 10,— Mk. Keine weiteren Zahlungen. Paare und Familien gelten außerdem bezügl. Zahlung als eine Person. Ferner steht den Mitgliedern und Gästen die Teilnahme an den leichtathletischen sowie rythmischen Gymnastikabenden des Bundes „Baldu“ gegen eine Gebühr von nur 50 Pfg. zu. Anschrift: Joseph Rötzer, München, Sophienstr. 5b (Gartengeb.).

# Verbandsübersicht

A b k ü r z u n g e n :

F - Führer, K - Kassenwart, S - Schriftführer, PSch - Postscheckkonto, G - eigenes Bundesgelände, Spr - Sprechzeit, T - Fernsprecher

Bei allen Anfragen freigemachten Briefumschlag für die Antwort beifügen. — Besuche, soweit nicht Sprechzeiten vermerkt sind, nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung

## Reichsverband für Freikörperkultur e. V. (RFK)

**1. Vors.:** Dr. Hans Fuchs, Darmstadt, Rheinstraße 8 — **2. Vors. u. Reichswerbestelle:** Erich Nitschke, Berlin SO 36, Taborstraße 16 (Spr.: Montag u. Donnerstag 19—20 Uhr) — **Geschäfts- u. Auskunftsstelle:** Adolf Günther (Jugendbücherstube), Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 104 (Eingang Leibnizstr.), T Steinplatz 2279, Spr jederzeit

### Landesverband Berlin-Brandenburg.

Berlin: Bund der Lichtfreunde e. V., Erich Nitschke, Berlin SO 36, Taborstr. 16. Spr: Montags und Donnerstags von 19—20 Uhr.

Berlin: Bund der Licht- und Naturfreunde, Georg Sperling, Berlin O 112, Niederbarnimstr. 12.

Berlin: Bund freier Lichtmenschlichen, Gruppe Charlottenburg. Anschrift: Jugendbücherstube Adolf Günther.

Berlin: Bund für freie Körper-schulung e. V., Richard Goldmann, Lichtenrade, Heimweg 8. Spr: Mitt-wochs von 18—20 Uhr. (G) Aus-künfte durch B. Engelhardt: Mont-ags u. Donnerstags 19—20 Uhr. Mitt-wochs: 18—19 u. 20—21 Uhr. In Ber-lin W, Kurfürstenstr. 19, Hof II Tr. (Schule B. Lid), Donnerstags von 21 bis 22 Uhr in der Turnhalle, Prinzen-straße 51.

Berlin: Bund für Körperkultur und Naturschutz e. V., Berlin SO 36, Postfach. (G)

Berlin: Deutsche Luftbadgesell-schaft e. V., Paul Gabler, Mariendorf, Chausseestr. 284. (G) PSch: Berlin Nr. 88 354.

Gruppe Norden: A. Zschoge, Pan-kow, Kreuzstr. 17. (G)

Familiengruppe Süden: Oskar Wie-dersich, Friedenau, Fregestr. 73.

Berlin: Freikörperkulturbund „Baldur“, Rudibert Hamann, Steglitz, Schildhornstr. 73 I links. Spr: Mont-ags 18—20 Uhr. K: Hans Köhler, Steglitz, Holsteinische Str. 62 III links.

Berlin: Neusonnländbund e. V. Briefanschrift: Berlin NW 7, Post-fach 24. (G)

Brandenburg a. H.: Gruppe in Bildung.

### Landesverband Nord-Ost.

Arnsvalde: Schwanheider Bund, Hans Böckler, Seeweg-Ost 24.

Danzig: Finus, Vereinigung für Freikörperkultur, Adolf Weide, Pfeffer-stadt 72b. T: 22 870. (G)

Frankfurt a. O.: Schwanheider Bund, Willi Tschierschky, Große Fruchtstr. 18 II. (G)

Königsberg i. Pr.: Gruppe in Bildung.

Sonnenburg: „Die Siebener“, Gustav Schilling. (G)

Stettin: Bund für freie Lebens-gestaltung, (Freier Wander-Kreis), Dürerweg 3.

Stettin: Bund für Lebenserneue-rung, Arthur Papenbrock, Friedrich-Ebert-Str. 101, Haupteing. 3 Tr. links.

### Landesverband Nord-West.

Hamburg: Bund der Licht-freunde e. V., Paul Klytta, Hammer-brookstr. 43 IV (PSch: 25 367), Gau-führer.

**Hannover:** Sonnenfreunde, Bund froher Menschen für Freikörperkultur. (G). 1. F: Bernhard Asche, Hannover Schulenburgerlandstr. 766. Spr. (außer Montags und Donnerstags): 20—21 Uhr. 2. F und S: Lotte Meyer, Hildesheimer Straße 123. Spr: Dienstags und Freitags 19—21 Uhr.

Mitglieder ferner in Bremen, Braunschweig, Hildesheim, Oldenburg, Peine, Magdeburg, Ratzeburg i. Lbg., Schleswig, Wesermünde-Lehe, Schiffdorf-Geestemünde.

### Landesverband Westdeutschland.

**Aachen:** Bund der Lichtfreunde e. V., Hans Bongard, Kaiserstr. 14.

**Barmen:** Lichtbund, Vereinigung für Lebenserneuerung e. V., Alfred Krebs, Bismarckstr. 87. K: Leop. Vogt, Elberfeld, Ravensberger Str. 36. PSch: Essen 25 309. (G)

**Bonn:** Bund der Lichtfreunde e. V., August Braun, Reuterstr. 93.

**Dortmund:** Arbeitskreis der Sonnenfreunde Westfalens, Fritz Gerling, Hagenstr. 52. (G)

**Dortmund:** Freikörperkulturbund „Baldur“, Friedrich Storck, Friedrichstr. 96.

**Koblenz:** Orplid, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V., Karl Lorentz, Koblenz-Pfaffendorf, Emser Straße 80.

**Köln:** Bund der Lichtfreunde e. V., S.: Albert Averdung, Dagobertstraße 61, bei Ehrenfordt. K: Kurt Wessel, Köln-Rodenkirchen, Uferstr. 53.

Kleinere Gruppen in Essen, Düsseldorf, Düren, Rees, Münster, Duisburg, Trier.

### Landesverband Schlesien.

**Breslau:** Bund der Lichtfreunde e. V., Alfr. Frenzel, Steinstr. 111. (G). (Auch F. des Gaues Schlesien.)

**Breslau:** Freikörperkulturbund „Baldur“, Postamt 13, Schließfach 21.

**Bunzlau:** Bund für Körperkultur, Arthur Jaehne, Schließfach 170. (G)

**Cosel:** Bund der Lichtfreunde e. V., Oswald Kaus, Bahnhofstr. 44.

**Friedeberg (Queis):** Bund der Lichtfreunde e. V., Hugo Ley, Friedrichstr. 109.

**Glogau:** Bund der Lichtfreunde e. V., Trude Wittler, Polnische Str. 30.

**Görlitz:** Bund der Lichtfreunde e. V., Fritz Scheibe, Brautwiesenstr. 33.

**Greiffenberg:** Bund der Lichtfreunde e. V., Gustav Möchter, Bahnhofstr. 29.

**Liegnitz:** Bund der Lichtfreunde e. V., Eugen Uiberall, Frankfurter Straße 9.

**Sprottau:** Bund der Lichtfreunde e. V., Karl Menzel, Nonnenbuschweg 7.

**Trebnitz:** Bund der Lichtfreunde e. V., Felix Maretzke, Wilhelmstr. 1.

**Zittau i. Sa.:** Bund der Lichtfreunde e. V., Herm. Suphan, Aeuß. Weberstr. 21 I. (G)

Mitglieder des B. d. L. in Hirschberg (Rgb.), Brieg (Bz. Breslau), Waldenburg (Schl.), Pilzen (Kr. Schweidnitz), Wohlau, Ohlau, Glatz.

### Landesverband Mitteldeutschland.

**Chemnitz:** Vereinigte Lichtfreunde e. V., Alb. Ewald, Limbacher Straße 8 III. (G)

**Dessau:** Bund der Sonnenfreunde zu Dessau, Rich. Pflug, Amalienstraße 146 II. (G)

**Dessau:** Lichtbund, F: Karl Bückmann, Pötnitz 33; K: Arthur Babe, A. d. Kienheide 8; S: Paul Giesemann, Kavalierrstr. 24 I; PSch: Städt. Kreissparkasse 1986, Lichtbund D.

**Dresden:** Bund der Lichtfreunde e. V., Hans R. Becker, Schnorrstr. 19.

**Dresden:** Bund der Sonnenfreunde e. V., K: Heinrich Schäfer, Dresden-N 6, Antonstraße 31. PSch: H. Schäfer, Dresden 8081. S: Walter Flechsig, Dresden A 1, Pirnaische Straße 69. (G)

**Halle:** Bund der Lichtfreunde e. V., Arthur Rieche, Wittestr. 18 III.

**Leipzig:** Freikörperkulturbund e. V., Georg Goerß, Leipzig W 35, Barnecker Straße 29 II. (G) PSch:

Leipzig 3263. — Jugendgruppe: Otto Merckens, C 1, Brüderstraße 17 III 1.

Leipzig: Freikörperkulturbund „Baldur“, Carl Meyer, Leipzig-Gohlis, Schkeuditzer Str. 20 Hof/p. Spr: Montags 19—20 Uhr.

Magdeburg: Lichtbund e. V., Fritz Henschel, Am Sudenburger Tor 5 I. (G) P Sch: Magdeburg 4392. Gruppenansätze i. Bitterfeld, Plauen, Erfurt.

#### Landesverband Süd-West.

Darmstadt: „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V., Dr. H. Fuchs, Rheinstr. 8 (G)

Frankfurt a. M.: „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V., Heinz Biek, Wittelsbacher Allee 45 III. (G)

Gießen: Bund der Lichtfreunde e. V., Richard Hott, Goethestr. 48 p.

Stuttgart: Bund der Lichtfreunde e. V., Gauführer: Dr. Ludwig Schneider, Eßlingen, Ritterstraße 6. T: 6185. (G) Rudolf Motz (Ring der Wasserfreunde im B. d. L.), Stuttgart, Vogelsangstr. 9 II, T: 63 313. Spr: jederzeit. Erwin Palm, Stuttgart-Eßlingen, Ritterstr. 6 (B. d. L., Rg. Stuttgart). Werner Wünschmann, Stuttgart, Urbanstr. 86 (B. d. L., Lichthöh-ring).

Wangen i. Allg.: Bund der Lichtfreunde e. V. (Bodensee-Ring), Anton Lau.

Wiesbaden: „Orplid“, Bund für Geistes- und Körperkultur e. V., Postfach 84 (G).

Wiesbaden: Freikörperkulturbund „Baldur“, Karl Neumann, Auerbachstraße 3.

Mitglieder ferner in: Eßlingen, Lörrach, Seligenstadt.

#### Landesverband Bayern.

Augsburg: Bund der Lichtfreunde e. V., Georg Scheuchl, Friedberg b. Augsburg.

Bamberg: Bund der Lichtfreunde e. V., Heinrich Strober, Am Krahen 14.

München: Bund der Lichtfreunde e. V., Gau Bayern, Walter Ruhland, Landsberger Str. 148 IV. Ring München, Oskar Poebing, Rheinstraße 22 III. T: 30 967 (G)

München: Freikörperkulturbund „Baldur“, Anton Kirner, Elsässer Straße 31 I.

München: Licht-Luft-Gesellschaft e. V., R. Zwillsperger, Blumenburgstraße 100b III. K: Andreas Hofmann, Edlingerstr. 3 I. (G)

Nürnberg: Bund der Lichtfreunde e. V., Willi Ißmayer, Nürnberg-Buchenbühl, Am Steinbruch 19.

Mitglieder ferner in: Amberg, Bayreuth, Kemnath, Kempten, Landshut, Lindau, Oberstdorf.

#### Landesverband Österreich.

Innsbruck: Anschriften nach Innsbruck-Hötting, Probstenhofweg 3.

Linz a. D.: Anschrift an Dipl.-Ing. O. Oberhammer, Promenade 8.

Wien: Bund der Lichtfreunde e. V., Karl Halbmayr, Wien 18, Währingerstraße 180.

Wien: Liga für freie Lebensgestaltung, Wien II, Taborstr. 1.

Mitglieder in Graz, Bregenz.

#### Landesgruppe Schweiz.

Basel: Bund für freie Lebensgestaltung, F: Georges Würtenberger, Riehenstr. 14.

Basel: Bund für neues Leben, F: Emil Weber, Lothringer Str. 93.

## Bundesmitglieder !

Nehmt bei Euren Zusammenkünften Stellung zu dem in Leipzig stattfindenden  
**Reichsverbands - Bundestag 1929**



# WER GIBT AUSKUNFT?

Einer einzelnen Anfrage ist das doppelte Briefporto beizufügen; jeder weiteren Anfrage RM 1,—. Anfragen ohne Portobeilage müssen unberücksichtigt bleiben. — Eingehende Antworten werden entweder in einem der folgenden Hefte unter „Antworten“ veröffentlicht oder, wenn sie dafür nicht geeignet sind, dem Fragesteller direkt weitergegeben. — Beantwortende Zuschriften immer mit Angabe der Fragennummer an „Freikörperkultur und Lebensreform“, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92, erbeten.

## Fragen.

16. Honig ist sicher ein wichtiges Nahrungsmittel. Aber man weiß nie, ob man echten Bienenhonig bekommt. In den üblichen Inseraten wird Honig mit durchschnittlich RM 1,15 angezeigt. In einem Inserat sehe ich Scheibenhonig angepriesen mit RM 10.— für ca. 4 Pfund. Demnach kostet ungeschleudeter Scheibenhonig, der wirklich echt ist, mehr als doppelt so viel wie Honig in Dosen. Wenn der Honig in den Dosen echt wäre, müßte er doch teurer sein als Wabenhonig. — Wie kommt es ferner, daß der Honig, den ich beziehe, immer als klarflüssige Ware ankommt, aber stets nach kurzer Zeit kristallisiert, gleichgültig, ob er kalt oder warm aufbewahrt wird. Wabenhonig kristal-

lisiert nicht. Ich kann mir sowohl die Preisstellung des Honigs als auch die rasche Kristallisation nur dadurch erklären, daß der Honig zum größten Teil aus Kunsthonig besteht.  
L. F.

17. Ich möchte mir ein größeres Zelt anschaffen. Wer kann mir ein für unsere Zwecke besonders geeignetes empfehlen?  
B. M., N. S. B.

18. Wer kann mir Auskunft über die Freikörperkultur-Bewegung in England geben? Wie heißt und woher beziehe ich die engl. Zeitschrift der Freikörperkultur?  
S. J. München

## Antworten.

12. Der Dixi-Wagen dürfte für Sie der richtige Kleinwagen sein. Die Wirtschaftlichkeit bei Automobilen wird bedingt durch das Verhältnis von Nutzlast zu Totlast. Der Dixi-Tourenwagen wiegt 430 kg. Dank seines kräftigen 15 PS-Motors ist er in der Lage, ohne Schwierigkeit drei erwachsene oder zwei erwachsene Personen und zwei Kinder zu befördern. Durch sein außerordentlich geringes Gewicht ist er ein vorzüglicher Bergsteiger und der Wagen für schlechte Wege. Sein hervorragendes Anzugs-Moment resultiert aus gleichem Grunde. Seine Kleinheit gestattet eine günstige Fahreigenschaft im Großstadtverkehr durch geringste Raumbeanspruchung. Er ist billig in der Anschaffung und im Betrieb. Über Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit wird Ihnen jeder Fachmann gern Auskunft geben.  
Dixi-Werke Verkaufsges. m. b. H., Eisenach

13. Beim Laibbrot sind die für die Ernährung besonders wichtigen Mineralstoffe Kalk, Kali, Natrium, Magnesium, Eisen, Mangan, Kieselsäure etc. mit der Schale entfernt, und ebenso die für die Erhaltung eines gesunden Körpers wichtigen Vitamine, Lipoiden und Fermente mit dem an der Schale befindlichen Keim, da zum Laibbrot kleierfreies Mehl verwendet werden muß. Beim Knäckebrot werden diese Stoffe dem menschlichen Körper durch besondere Behandlung genuffertig gemacht und zugeführt. Das Knäckebrot, welches keine Feuchtigkeit im Gegensatz zu dem 40 bis 45% Wasser enthaltenden Laibbrot hat, ist unbegrenzt haltbar und knusprig. Durch diese Knusperigkeit bewirkt es gründliches Kauen und Durchspeichelung der Nahrung, wodurch für die Zahnpflege ein unschätzbare Vorteil entsteht. Der Ausdruck „Knäcke“ ist der schwedisch germanische Ausdruck für unser deutsches Wort „knacken“, da das Brot beim Brechen knackt. Man hätte genau so gut das Wort „Knackbrot“ als „Knäcke Brot“ verwenden können; phonetisch ercheint aber der Ausdruck „Knäcke“ richtiger, weil das Geräusch beim Brechen des Brotes nicht „knack“ macht, sondern „knäck“.

Die verschiedenen am Markt befindlichen Erzeugnisse unterscheiden sich kaum. Richtig ist aber wohl, genau wie beim Laibbrot, je weißer das Brot ist, umso wertloser für die Ernährung ist es.  
Früjge-Nahrungsmittel-Ges. m. b. H., Berlin SW 48.

14. „Von Erde bist du genommen, zu Erde so bist du werden“. Was liegt näher und ist einleuchtender, als in Krankheitsfällen auch die Erde, aus der unser Körper besteht, als Heilmittel zu verwenden?

Die Erde, die als „Heilerde“ in den Handel kommt, ist ganz verschieden je nach dem Ort ihrer Gewinnung und der Art ihrer Vorbereitung zum menschlichen Gebrauch.

Wie jede Erde, so besteht auch die Heilerde, soweit sie nicht pflanzliche oder gar tierische Stoffe enthält, zum größten Teil aus Kieselerde, d. i. nichts anderes als Sand, sowie aus den in der Chemie als „Erden“ bezeichneten Metallen Aluminium, Calcium und Magnesium, die nie rein, sondern in ihren Verbindungen als Ton und Lehm, Kalk und Talk oder Speckstein vorzukommen pflegen. Während nun die von manchen Naturheilkundigen verordnete oder als Hausmittel verwendete Heilerde wechselnde und auch unübersehbare Beimengungen enthält, stellt die Arzneimittelindustrie die wirksamen Bestandteile der Heilerde in reinster Form dar, nämlich als Bolus alba, d. i. kieselsaures Aluminium, als Alaun, d. i. schwefelsaures Aluminium, als essigsaure Tonerde d. i. essigsaures Aluminium. Ferner gehören hierher die verschiedensten Kalksalze, auch das Kalkwasser und das als Massagemittel viel verwendete Talcum, eine Verbindung von Kieselsäure und Magnesium. Fast alle angeführten Mittel werden als „zusammenziehende“ Mittel gebraucht. Darauf beruht auch die Wirkung der Heilerde.

Wenn wir die Zusammensetzung der Heilerde kennen, dann begreifen wir nur zu wohl, daß sie kein Allheilmittel sein kann. Als Hausmittel und innerhalb gewisser Grenzen, vor allem zu Umschlagen und Packungen auf unverletzter Haut, ist der Heilerde die gleiche Wirkung zuzuerkennen wie beispielsweise der essigsauren Tonerde oder dem Kamillentee. Wie man gegen Rheuma heiße Sandbäder verwendet, so gebraucht man auch meist Heilerde in Verbindung mit Hitze, bei Entzündungen dagegen in Verbindung mit Kälte.

Zu innerlichem Gebrauche möchte ich keine Heilerde schlucken. Es gibt ja genug Arzneien, die appetitlicher sein dürften und genau so gut wirken.

Dr. med. H. Reich, Dresden-A.

ihre Aufnahme in diesen Führer ist un-  
mein wichtig, ca. 40000 Lebensreformer  
im Reiche benutzen ihn.

# W O K A U F E N W I R E I N ?

Der Eintrag in diesen „Führer zu empfehlenswerten Reformhäusern“ kostet je Zeile RM 1,—  
Die Aufnahme erfolgt von 12 Einträgen an. Die Gebühren sind für 6 Einträge im voraus zu zahlen

## Berlin N

Reformhaus A. Völzk, Togostr. 7

Reformh. »Sprudelndes Leben«,  
Schulstr. 116. Inh.: Erna Noack.  
Hansa 1464.

Reformhaus »Norden«, Dänen-  
Str. 6. Nähe Hochbahn Nordring  
u. Ringbahn Schönhauser Allee.

## Berlin O

»Reformhaus an der Frankf. Allee«  
Boxhagener Str. 132. Fernspr.:  
E 8 Andreas 4389.

Reformh. »Am Schies. Bahnhof«  
Madaistr. 11. Inh.: L. Reinhardt.  
Tel.: Alexander 4833.

## Berlin-Lichtenberg

Reformhaus H. Schrader, Lück-  
Straße 1. Tel.: Lichtenberg 2329

## Berlin SO

Reformhaus »Gesundheitsquelle«,  
Cöpenicker Str. 96. M.&A. Adorno.  
Jannowitz 0639.

## Berlin-Neukölln

»Reformhaus Flughafen« (dicht a.  
d. Hermannstr.) Flughafen-Str. 62.  
Verkauf und Versand.

Reformhaus »Zum Jungborm«,  
Weserstr. 204.

## Berlin S

Reformhaus »Lebenskunst«. Inh.:  
Fritz Stepf, Alte Jakobstr. 61.

## Berlin SW

»Reformh. für gesunde Ernährung  
u. Kleidung«, Inh.: G. Kirchgatter.  
Lindenstr. 36 (a. d. Jerusal. Kirche)

## Berlin-Steglitz

Reform-Ernähr.-Zentrale Ernst  
Tribanner, Bismarckstr. 3.

Steglitzer Reformhaus Möckel,  
Kuhligkshofstr. 5 (neb. Stegl. Bank)

## Berlin NW

Reformhaus »Nord-West«, Wils-  
nacker Str. 29. Inh.: Charl. Lauter-  
bach. Tel.: Moabit 206.

# K L E I N E A N Z E I G E N

Kleine Anzeigen u. Zuschriften auf hier abgedruckte Ziffer-Anzeigen sind zu richten an: „Freikörperk. u. Lebensreform“  
(Verl. H. Apitz), Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 92 — Ein gewöhnliches Wort kostet RM 0,15, das fette Überschrifts-  
wort RM 0,50, Worte mit mehr als 15 Buchst. zählen doppelt. Ziffergebühr RM 0,50. Annahmeschluss am 15. jed. Mon.

## Kuranstalt und Lebens- schule Martens

Trogen (Schweiz). Erfolgreiche  
Frühlingskuren. Gesamtes Natur-  
heilverfahren, Verjüngungskuren nach  
Dr. Lust durch Dauerbräusen, Farb-  
lichtkammern, Diätikuren, Organ- und  
Nervenmassagen, Chiropraktik, opera-  
tionslose Behandlung der Mandeln  
und Nase, sowie von Frauenleiden,  
regelmäßige Vorträge, Gymnastik,  
Rythmik. Pension von RM 7,50 an.  
Spezialprospekt frei. Jahresbetrieb.

## Gernrode, Harz

Wilhelmstr. 12, Diät. Erholungsheim,  
neuzeitliche Kuren, auch vegetarisch  
u. Rohkost. Jahresbetrieb. — Mäßige  
Preise. Prospekt.

## Eichelberg bei Heilbronn Lebens- u. Heilstätte Rall

Herrliche Lage am Mainh. Wald. Das  
ganze Jahr geöffnet. Fasten, Diät-  
kuren, Gymnastik. Psychotherapeut.

## Bad Friedrichroda

(Thür. Wald), Kurheim Morgenröte,  
am Walde gelegen, anerkannt gutes  
Haus modern. Lebensreform. Pension  
pro Tag RM 5,50.

## Schmuck

Handarbeit, Broschen, Messing v.  
RM 1,—, Silber v. 3,— an; Haar-  
reifen, Knöpfe. Bilderliste frei. —  
F. Hauptmann, Aschaffenburg.

## Sonne ins Leben

bringen Thüringer Töpferwaren! Sie  
sind schönster Art. A. Schilling, Jena,  
Quergasse 9.

## Paddelboote

Cedern, Mahagoni, geklinkert, von  
RM 160,— an. Spezial-Paddelboot-  
werft Max Schönherr, Berlin SW 29,  
Blücherstr. 31.

## Edel-Honig

Qualitätsware, garant. reiner Bienen-  
honig, hell. Auslese, 10-Pfd.-Posteimer  
RM 11.— Nachnahme frei Haus.  
A. Linnecke, Honig-Versand, Schöne-  
beck (Elbe) 5.

Die Kenntnis Ihres

## Lebensrythmuses

gibt Ihnen sicher Gewähr für Erfolg.  
Bestimmung des Geschlechts etc. Aus-  
kunft durch Kräuter-Merkuria, Groß-  
Häuslingen, Kr. Fallingborstel.

## Wissenschaftl. Astrologie

Soweit es meine Zeit erlaubt, stelle  
ich mich den Anhängern des RFK  
gern zur Verfügung, um auf Grund  
wissenschaftlicher Astrologie beraten  
zu können. Es brauchen mir nur  
die tatsächlichen Unkosten bezahlt  
werden, da ich nicht davon lebe. Ich  
habe besonders in meiner Naturheil-  
praxis auf Grund der Geburtsdaten  
hervorragende Erfolge zu verzeichnen.  
Lade also hiermit ein, daß sich die  
Anhänger mit dem so wichtigen Ge-  
biete selbst befassen. Gegen 50 Pf.  
Schreibgebühr Näheres durch Lebens-  
reformer und Naturheilkundiger Kurt  
Mädig, Krefeld, Tannenstr. 13.

## Photoapparate

billigste Gelegenheitskäufe,  
nur bei Photomadtke, Berlin SW 68,  
Junkerstr. 18 b. Dönhoff 3952.

## Photo - Kino - Spezialhaus

Conrad & Schumacher, Berlin-Schöne-  
berg, Hauptstr. 96 (Untergrund-Bahn-  
hof Hauptstr.)

## Ihr Schicksal i. Jahre 1929

Sonnenhoroskope mit Jahresdeutung  
1929 nach Angabe Ihres Geburts-  
datums, 6—8 Seiten nur RM 2.—,  
8—15 Seiten nur RM 3,—. W. Henkel,  
Eschersheim, Geigerstraße 26.

## Helferin

für Haushalt, Einfamilienhaus mit  
Garten, geg. Entschädigung und Fami-  
lienanschluß sucht M. Peters, Berlin-  
Grünau, Gartenstadtstr. 24.

## Eheglück

mit schönem Sonnenmädels ersehnt  
Bankbeamter, 36, Mitglied der D.L.G.,  
Bildzuschriften unter W 15 an „Frei-  
körperkultur u. Lebensref.“ erbeten.

## Lichtfreundin

mittleren Alters, feinsinnige, jugendl.  
schöne Erscheinung, berufstätig, sucht,  
da alleinstehend, Anschluß an gleich-  
gesinnten; hochwertigen Menschen  
zum gemeinsamen Wochenend. Nähe  
Frankfurt a. M. Zuschriften unter  
Ziff. 16 „Freikörperkultur u. Lebens-  
reform“, Berlin SW 61.

## Lichtfreund(in)

Veget., findet sof. 3 Räume einschl.  
Küche in gutem Haus Essen-West,  
kann auch teilmöbl. einwohnen. Auch  
Adr. zu Zusammenschluß gesucht.  
Greisz, Essen, hauptpostlagernd.

## Heile und gesunde durch **PFLANZENROHSÄFTE**

die du dir selbst herstellst mit deiner Haushaltmaschine. Sie sind naturgemäß, stehen über den Dekokten und Surrogaten, machen wenig Arbeit, sparen viel Geld und Zeit, haben keine Mißerfolge und bringen Lebensfreude. Anweisung und Haltbarmachung nur durch mich und gegen Voreinsendung von RM 3,50. Kostenlose Beratung bei Krankheitserscheinungen.

Naturheilkundiger und Lebensreformer  
**KURT MÄDING** Krefeld,  
Tannenstr. 13

## **Licht / Luft / Sonne**

Unverzichtbarkeit der Gesundheit

Fordern Sie die Muster von

## **poröser Kleidung**

*Abgabe jeden Maßes*

Wer einmal die Annehmlichkeiten dieser Stoffe kennen gelernt hat, geht niemals wieder davon ab

**Frdr. Hammer, Tuchfabrik**  
Forst-Lausitz 34

## **LICHTLAND am Plauer See**

*FERIEN VOM ICH*

Erholung für Lichtmenschen — Großes Gelände am See — Badestrand — Wassersport

Bilderdruckschrift gegen 30 Pf.

**Jungmöhl b. Ganzlin (Meckl.)**  
(Wochenendverkehr Berlin)

## **FERIENHEIM SPÖKTAL** Post Hützel (Lüneb. Heide)

Im schönsten Teil der Lüneburger Heide gelegen, unweit des Naturschutzparkes. Herrliches, großes, einsam gelegenes Luftbadgelände mit Wald und fließendem Wasser. Sonnige, geschützte Lage. — Kostenloser Gymnastikunterricht, Leichtathletik. Neuerbautes Landhaus im niedersächsischen Stil, behaglich eingerichtet. Verstreut liegende kleine Wohnhäuschen für Familien und Einzelpersonen. Beste, reichhaltige Verpflegung. Gute Betten. Zwangloser, familiärer Aufenthalt. Billige Preise. Das ganze Jahr geöffnet

Ausführlichen, bebilderten Prospekt gegen 30 Pfennig Rückporto

**ACHTUNG!**

## **Versicherungen**

schließen alle Lichtfreunde nur ab bei der  
**Versicherungsstelle des R.F.K.**

**Berlin, Zorndorfer Str. 3**  
Fernsprecher: Königst. 4020

Versicherungen aller Art. Besondere Vorteile für die Mitglieder und Angehörigen der Lichtbünde sowie Leser dieser Zeitschrift durch Begünstigungsverträge mit erstklassigen Gesellschaften. Kostenfreie, fachm. Raterteilung in allen Versicherungsangelegenheiten

Anfragen bitten wir zu richten an:

**RFK - Versicherungsstelle**  
**Berlin**

Zorndorfer Str 3, z. Hd d. Herrn Schultz

## **REFORMHAUS**

für naturreine Nahrung

**Hans Tiburtius, Berlin SW 61**

Yorckstr. 22 Fernruf: Bergmann 4420

Verbandsmitglieder erhalten 2 1/2% Rabatt

## **Sommergäste**

werden am herrlich gelegenen waldumstandenen

**Radacher See i. d. Neumark**  
(Freilichtgelände, Boote usw.)

aufgenommen. — Zuschr. an Fischereigutsbesitzer  
**A. Bohm, Radacher See (Post Limmeritz)**  
(Sonntagskarte Berlin-Küstrin-Sonnenburg RM 6,40)

## **SCHÖNSTES FREILICHTBAD DEUTSCHLANDS**

mitten in den Bergen  
600 m hoch

*Spielwiese \* Felsen*  
*Schonung \* Quelle*

**Erholungsheim**  
**Mühlschlößchen**  
**Nieder-Schreiberhau**  
im Riesengebirge

Telefon 301

Prospekte



## Fahr fröhlich in die weite Welt mit *Klepperboot* und *Klepperzelt*!

Wasserwandern im sicheren Klepperboot und fröhliches Zeltleben ist der Sport von heute. Gesund und billig können Sie damit Wochenende und Urlaub verbringen. Es gibt nichts Schöneres.

Mit dem weltbekannten *Klepperboot* sind Sie „Herr aller Gewässer“. Ein Klepperzelt dazu und Sie sind auch Ihr eigener Herr am schönsten Platz in Wald und Flur. Gute Kameradschaft wird Ihre herrlichen Fahrten und Aufenthalte zu genußreichster Erholung gestalten. — Während das bewährte Klepperboot Sie sicher durch alle Strom-, Fluß- und Seengebiete führt, wohnen Sie im regensicheren Klepperzelt warm und behaglich wie in einem Zimmer.



Das Klepperboot und Klepperzelt ist zerlegt als Handgepäck leicht und bequem mitzuführen. Über 15000 schriftliche Anerkennungen bringen oft in begeisterter Weise zum Ausdruck, daß Wasserwandern im Klepperboot und Klepperzeltleben die schönste Erholung für alle Volkskreise ist.

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, sich ein Klepperboot und Klepperzelt anzuschaffen, liefern wir auch gegen Teilzahlung auf 6 oder 12 Monatsraten. Versand nur ab Fabrik oder durch die im Katalog verzeichneten Fabrikniederlagen.

Kostenlos senden wir Ihnen unseren reichillustrierten Katalog L./K. der in unterhaltsamer Weise vom Klepperboot und Klepperzelt erzählt.



# Klepper-

Faltboot-Werke, Rosenheim-33  
Größte und modernste Faltboot-Werft der Welt.

